MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

162 (15.6.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-54653

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Metzger, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 162. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag 15. Juni 1893.

Wähler unseres Wahlkreises

wählt

Ernst Bassermann.

Derselbe tritt ein **für die Militär-Vorlage** und damit für die **Erhaltung des Friedens,**
für die zweijährige gesetzliche Dienstzeit,
für die Schonung der Landwehr, durch die Einstellung der waffenfähigen jungen Mannschaft.

Derselbe tritt ein dafür, daß die **Kosten** der Heeres-Verstärkung von den **Bemittelten** getragen werden,
für eine kräftige Heranziehung der **Börsensteuer**, für **Luxussteuer**, für eine **Reichseinkommensteuer**, die nur das Einkommen **über 10000 Mk.** trifft,
für die Aufrechterhaltung der **Freiheiten unseres Volkes und gegen jeden Rückschritt,**
für Aufrechterhaltung des allgemeinen **direkten geheimen und gleichen Wahlrechts.**

Wählt

Ernst Bassermann.

Derselbe tritt ein **für den Schutz deutscher Arbeit, für den Schutz der Landwirthschaft**, gegen die Concurrenz des Auslandes, für die Einführung **landwirthschaftlicher Kammern**, für eine **kräftige Förderung der Interessen unserer Arbeiter** in Staat und Gemeinde.

Wählt

Ernst Bassermann.

Tretet ein für die Wehrhaftigkeit unseres Vaterlandes, schützt unser Reich durch ein starkes Heer.

Der Wahl-Ausschuß.

Auf zur Wahl!

Der Tag der Entscheidung ist herangekommen. Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Leser gelangen, hat ein Theil derselben bereits sein verantwortungsvolles Richteramt über die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes durch sein Votum ausgeübt. Aber vielen Wählern steht der Gang zur Wahlurne noch bevor.

Scheue Niemand diesen Gang! Verschaffe sich heute Jeder die Genugthuung, an seinem Theile für das Wohl und das Gedeihen unseres geliebten Vaterlandes mitgewirkt zu haben!

Mitbürger! Kann es Euch noch zweifelhaft sein, wie Ihr dies am besten erfüllt? Sicherlich nicht! Ihr wißt Alle, daß Herr Ernst Bassermann, der Kandidat der nationalliberalen Partei, für alle die Bestrebungen, welche dem Wohle und dem Gedeihen des Vaterlandes gewidmet sind, eintreten wird. Wenn Ihr es daher gut mit dem Vaterlande meint, müßt Ihr Alle heute einen Stimmzettel abgeben, auf welchem steht:

Stadtrath Ernst Bassermann in Mannheim.

Mitbürger! Versäumt heute Eure Pflicht nicht, geht Alle Mann für Mann zur Wahlurne und denke Keiner, es komme auf eine Stimme nicht an. Es kommt auf jede Stimme an! Viele Wenig machen ein Viel! — Dieser Satz gilt heute mehr als je. Schiebt Eure Abstimmung nicht auf, Mitbürger! Die ersten besten freien Minuten, die Ihr habt, benutzt zu dem Gange an die Wahlurne. Punkt 6 Uhr heute Nachmittag wird die Wahl geschlossen. Wer zu spät kommt, kann seinen Stimmzettel nicht mehr abgeben. Darum auf zur Wahl zur rechten Zeit! Noch ist es Zeit! Noch ist es Zeit, die Säumigen und Unentschlossenen an ihre Wahlpflicht zu erinnern. Thue das Jeder in dem Kreise seiner Bekannten und Freunde!

Aber begnügt Euch nicht mit dem mahnenden Worte, sondern überzeugt Euch, daß der Säumige auch wirklich seine Stimme abgibt. Die Arbeit, welche Ihr dadurch heute verrichtet, hat ein großes Ziel, die Ehre und den Schutz unseres geliebten deutschen Vaterlandes.

Darum auf zur Wahl für Herrn

Ernst Bassermann!

Gesinnungsgenossen! Damit Ihr seht, wie die besten Männer unserer Stadt für die Wahl des Herrn Ernst Bassermann eintreten, leset diesen Brief, den gestern Herr Geh. Commerzienrath Philipp Diffené, der unseren Wahlkreis in früheren Jahren mit großen Ehren im Reichstag vertreten, an Herrn Hermann Glaser hierselbst geschrieben hat.

Mannheim, 13. Juni 1893.

Sehr geehrter Herr!

Ich bedaure sehr, daß ich Ihren gestrigen mir zugedachten Besuch nicht empfangen konnte. Allein ein hartnäckiges Halsübel fesselte mich an's Bett und machte mir das Sprechen unmöglich.

Daß ich aber am Donnerstag, ob krank oder gesund, an der Wahlurne sein werde, um meinen Stimmzettel für Ernst Bassermann abzugeben, darauf können Sie sich sicher verlassen.

Gerne hätte ich, wenn dies nicht durch meinen Gesundheitszustand ausgeschlossen wäre, schon morgen Abend der Versammlung unserer Freunde im Saalbau angewohnt. Es hätte mich gedrängt, Ihnen meinen herzlichen Dank dafür abzustatten, daß mir beim Beginn der Wahlcampagne von dem Ausschuß der Partei die Aufstellung meiner Kandidatur angeboten wurde. Ich hätte es den Freunden gerne persönlich ausgesprochen, daß, wie sehr ich mich geehrt fühlte, von diesem erneuten Beweis eines mir hoch schätzbaren Vertrauens doch Gründe beruflicher und gesundheitlicher Natur es mir unmöglich gemacht haben, der ergangenen Einladung Folge zu geben.

Ganz besonders aber hätte ich Werth darauf gelegt, den Freunden von Herzen zu gratuliren, zu dem glücklichen Griff, den sie mit der Aufstellung der Kandidatur Herrn Ernst Bassermann's gethan haben. Herr Bassermann ist ein kenntnißreicher, mit den Verhältnissen unseres Bezirkes wohl vertrauter Mann. Von warmer patriotischer Empfindung beseelt, hat er von jeher treu gestanden auf dem Boden unseres nationalliberalen Programms. Nicht mit Worten allein, sondern durch die That hat er bewiesen, wie ernst er es meint mit der Förderung der Interessen unserer Partei. Ich erinnere nur daran, wie, als unser unvergeßlicher Führer Franz Thorbecke uns durch den Tod entrissen wurde, Ernst Bassermann es war, der auf Ersuchen der Partei sich bereit erklärte, die Nachfolge des Verblichenen anzutreten, d. h. all die Mühen und Sorgen, all die aufopfernden Arbeiten auf sich zu nehmen, die unser geschiedener Freund mit so bewunderungswürdiger Hingabe einst getragen.

Wer anders als Herr Bassermann war es, der lange vor der Auflösung des Reichstages, also ehe von seiner Kandidatur die Rede war, überall die eigene Person einsetzend, unter unseren Freunden auf dem Lande Versammlung auf Versammlung abhielt, um unsern Besitzstand gegen die anbringenden Gegner zu schützen, gleichzeitig aber auch unsere Truppen in Kriegsübung zu erhalten für den Ernstfall.

MARCHIVUM

Die Frucht dieser Vorarbeiten, wir ernten sie nun in der Leichtigkeit, mit der eine ganze Armee vorzüglich geschulter jugendlicher Kräfte mobil gemacht werden konnte, die unserer Sache die ausgezeichnetsten Dienste leistet, wir ernten sie in der freundlichen Aufnahme ferner, welche diese Verkündiger unserer Lehre, überall im Wahlkreise gefunden haben.

Die Frucht dieser Vorarbeiten, sie wird sich aber im vollen Umfange erst am Tage der Wahl selbst zeigen, an dem die dadurch erlangte Ueberlegenheit unserer Partei auf dem Lande zum ziffernmäßigen Ausdruck gelangen wird.

Wenn wir von Herrn Bassermann nichts wüßten, als die Art, wie er seiner Kandidaten-Pflichten gerecht geworden ist, wir würden darin allein schon eine glänzend bestandene Probe auf seine Leistungsfähigkeit und Charakter-Eigenschaften erkennen.

Denn selbst der Neid wird es ihm lassen müssen, daß noch kein Candidat es ernster mit diesen Obliegenheiten genommen, sie mit rastloserer Energie und größerer Selbstverleugnung erfüllt hat, als Herr Bassermann.

Was an ihm lag, hat er redlich gethan, um durch sein persönliches Eintreten, sein zündendes Wort, die Chancen des Wahlkampfes für die nationalliberale Partei möglichst günstig zu gestalten. An uns wird es sein, diesem Beispiel nachzufolgen und den uns obliegenden wesentlich leichteren Pflichten an der Wahlurne um so unfehlbarer gerecht zu werden.

Soweit ich recht unterrichtet bin, liegen die Aussichten günstig für uns, jedoch nur unter der Bedingung, daß keiner unserer Freunde zurückbleibt, daß Alle am Wahltage ihre Schuldigkeit thun.

Daraus ergibt sich aber auch mit welch schwerer Verantwortung derjenige sich belastet, der die Partei in dem Augenblick im Stich läßt, wo sie seiner am dringendsten bedarf und auf seine Mitwirkung den begründetsten Anspruch hat.

Nicht dem Candidaten entzieht er seine Stimme, sondern der guten Sache, die jener zu vertreten sich verpflichtet hat.

Darum fort mit kleinlichen Zweifeln und persönlichen Empfindlichkeiten.

Nicht nach so fragwürdigen Rücksichten, sondern nur nach großen und allgemeinen Gesichtspunkten können große, die Nation bewegende Fragen beurtheilt und entschieden werden.

Selbst die Person des Kandidaten, wie schätzbar dieselbe im einzelnen Falle auch sein mag und in unserem Falle ja anerkanntermaßen in ganz hervorragendem Maße es ist, tritt in den Hintergrund, gegenüber der Bedeutung der Frage, welche zur Entscheidung steht.

Nicht darum handelt es sich, ob dieser oder jener Name aus der Urne hervorgeht.

Einzig und allein darauf kommt es an, daß der Mann gewählt wird, der im Reichstag so stimmt, wie es die Lebensinteressen unseres Vaterlandes erfordern!

Und der Mann heißt in unserem Wahlbezirke

Ernst Bassermann.

Möge daher Jeder unserer Freunde seine Schuldigkeit thun, gleichzeitig aber auch darauf dringen, soweit es an ihm ist, daß Andere sie nicht unerfüllt lassen.

Es ist eine Ehrenpflicht gegen unseren Kandidaten, mehr aber noch gegen unser Vaterland.

Mit herzlichem Gruß an alle Freunde und einem Hoch für die gute Sache verbleibe ich

Ihr ganz ergebener

Ph. Diffené.

Gesinnungsgenossen, Mitbürger!

So spricht ein hochangesehener Bürger unserer Stadt, so spricht ein echter deutscher Mann! Nehmt ihn Euch zum Vorbild, gelobe sich ein Jeder, es heute auch so ernst mit seiner Wahlpflicht zu nehmen, wie es dieser wahrhaft patriotisch gesinnte Mann thut!

Wir haben gute Aussichten. Sorgt dafür, daß diese Aussichten heute Abend Thatsache werden. Gestern Abend hat die nationalliberale Partei die Freude gehabt, drei große imposante Kundgebungen für ihre Sache zu erleben. Lest die nachfolgenden Berichte, woraus Ihr Euch überzeugen könnt, daß unsere Sache gut steht. Jeder, der noch nicht gewählt, werfe einen Stimmzettel mit dem Namen Ernst Bassermann in die Urne, dann wird heute Abend unsere Sache glänzend stehen!

* * *

Im Saalbau.

Einen glänzenden, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Verlauf nahm die gestern Abend im großen Saalbausaale stattgefundene Versammlung der hiesigen nationalliberalen Partei. Der Saal sowie die Gallerie desselben waren zum Erdrücken voll. Ein großer Theil der Erschienenen mußte sich mit einem Stehplätzchen begnügen und viele Hunderte mußten wieder umkehren, da sie überhaupt weder einen Sitz- noch einen Stehplatz zu erhalten vermochten. Die Zahl derjenigen, welche gestern Abend nach dem Saalbau wanderten, belief sich mindestens auf 2500 Köpfe. Da der erste Vorsitzende, Herr Bankpräsident Eckhard, erst wenige Stunden vorher von einer Reise zurückgekehrt war, ersuchte derselbe Herrn Realgymnasiumsdirektor Schmezer, die Versammlung zu leiten. Herr Schmezer wies in seiner Eröffnungsrede auf die große Bedeutung der heutigen Wahl hin; dieselbe solle darüber entscheiden, ob das mühsam und mit blutigen Opfern errungene deutsche Reich auch fürderhin den Platz einnehmen soll, den es bisher im Rathe der Völker besessen, ob die Machtstellung des deutschen Reiches auch fürderhin bewahrt und erhalten bleiben solle, oder ob das deutsche Reich von seiner jetzigen hohen Stellung wieder herunterfinken und die uns feindselig gesinnten Nationen in Zukunft über uns triumphiren sollen. Die Frage der Vermehrung des Heeres sei eine sehr ernste Angelegenheit. Auch die nationalliberale Partei hat der Militärvorlage nicht sofort zustimmen können, sondern sie hat zuerst schwere Bedenken gegen dieselbe erhoben, aber nachdem in der Kommission von der Regierung die Gründe dargelegt wurden, welche sie zur Ausarbeitung der Militärvorlage veranlaßt hatten, und nachdem die nationalliberale Partei diese Gründe als durchaus berechtigt erkannt hatte, da trat sie auf die Seite der Freunde der Vermehrung des Heeres, da ihr alleseit über die Sache der Partei die Sache unseres Vaterlandes gegangen ist. (Stürmischer Beifall.) Während die deutschfreisinnige Partei und das Zentrum völlig getrennt und gespalten aus dem Kampfe um die Militärvorlage im Reichstage hervorgegangen, sei die nationalliberale Partei völlig intakt geblieben. (Bravo!) Herr Schmezer empfahl sodann in warmen Worten und unter dem stürmischen Beifall der Versammlung die Kandidatur Bassermann und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich.

Hierauf ergriff Herr Jakob Kuhn von hier das Wort, um in einer circa ¾stündigen glänzenden Rede die Militärvorlage zu beleuchten. Lautlose Stille herrschte während seines packenden überzeugenden Vortrags im Saale, nur unterbrochen von wiederholten stürmischen Beifallsbezeugungen, welche in ganz besonders starkem Maße erfolgte, als der Redner auf die Offenburger Rede unseres Großherzogs zu sprechen kam und es als eine Schmach und Schande bezeichnete, wie die demokratisch-freisinnigen Blätter und Redner diese Rede behandeln. Die Frage der Vermehrung des Heeres sei keine politische, sondern eine patriotische Frage und Großherzog Friedrich, welcher die Krone Badens während seiner 41jährigen Regierung nur zum Wohl und Segen seines Volkes getragen, habe sich ein Recht erworben, in einer so nationalen Frage seine gewichtige Stimme zu erheben. Es sei tieftraurig, wie sich die Gegner der Militärvorlage der Rede unseres Großherzogs gegenüber stellten. So verfahre man nicht mit einem Fürsten, der sich Großherzog Friedrich von Baden nenne. (Stürmisches minutenlanges Bravo!) Auf die weiteren fesselnden Ausführungen des Herrn Jakob Kuhn einzugehen, ist heute wohl nicht mehr an der Zeit. Erwähnt sei nur noch, daß dem Redner am Schlusse seiner zündenden Darlegungen ein begeisterter Beifallssturm der Versammlung zu Theil wurde, welcher bewies, daß seine von Herzen kommenden Worte auch zum Herzen der Zuhörer gedrungen waren.

Der nächste Redner war der Kandidat unserer Partei, Herr Rechtsanwalt Ernst Bassermann, welchen stürmischer Beifall begrüßte, als er das Podium betrat. Herr Bassermann wies zunächst darauf hin, daß auch Fürst Bismarck die Verstärkung unseres Heeres für nothwendig halte, wie aus einer Unterredung hervorgehe, welche der Professor Kahl von Bonn mit dem Altreichskanzler gehabt und wie auch der Umstand beweise, daß Bismarcks Sohn, Graf Herbert, der als Reichstagskandidat aufgestellt worden sei, überall für die Militärvorlage eintrete. Es sei weiter bekannt geworden, daß der Verdy'sche Heeresreformplan bereits unter dem Ministerium Bismarck ausgearbeitet wurde. Des Weiteren trat Herr Bassermann ganz energisch der Behauptung der Demokraten und Freisinnigen gegenüber, daß er ein wirthschaftliches Programm für die Stadt und ein solches für das Land habe. Er sei sowohl in der Stadt als auf dem Lande eingetreten für einen Zollschutz auf die landwirthschaftlichen Produkte. Wenn man die landwirthschaftlichen Schutzzölle und die Handelsverträge als Gegensätze konstruire, so sei das ein volkswirthschaftlicher Unsinn. Es sei eine Unwahrheit, wenn die Gegner in einem Flugblatt behaupteten, er habe auf dem Lande versprochen, für höhere Zölle einzutreten. So thöricht sei er nicht, und so verlogen sei er nicht angesichts der Thatsache, daß der Zollschutz nach oben festgelegt ist. (Stürmisches Bravo!) Er trete ferner ein für die Errichtung von Landwirthschaftskammern, von Gewerbekammern und Arbeiterkammern, für die Fortbildung der sozialen Gesetzgebung, sowie für die Deckung der Kosten der Militärvorlage durch eine stärkere Börsensteuer, durch Einführung von Luxussteuern und einer Reichseinkommensteuer, für die Aufhebung der staatlichen Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, eine Steuerreform, welche bereits durch Miquel in Preußen durchgeführt sei. Redner schloß seine glänzende Rede mit einem Hoch auf unser Vaterland.

Herr Bankpräsident Eckhard richtete sodann noch einen warmen patriotischen Appell an die Versammlung, welcher auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck machte und der doppelt in die Wangschale fiel, da er von dem so beredten, erfahrenen und in der Politik ergrauten, angesehensten Führer der Partei kam.

Nachdem Herr Bouquet einige geschäftliche Mittheilungen gemacht hatte, verlas Herr Prof. Mathy den an der Spitze dieses Blattes abgedruckten Brief des Herrn Geh. Kommerzienrath Ph. Diffené, womit die imposante Versammlung nach einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Herrn Bassermann ihr Ende erreichte.

Bezirksverein Jungbusch-Mühlau.

Die Versammlung im Bahnhofrestaurant Katzenberger vereinigte gestern Abend noch einmal die Mitglieder des jungen Vereins zur letzten Besprechung vor der Entscheidung. Zahlreich waren die Gesinnungsgenossen herbeigeströmt, so daß das geräumige Lokal vollständig besetzt war. Hr. Glaser eröffnete die Versammlung mit warmer Begrüßung und wies auf die Bedeutung des Wahltages hin. Ferner hob der Redner hervor, wie durch die Auflösung des vergangenen Reichstags dem deutschen Volke eine große Schädigung in Bezug auf Handel und Wandel zugefügt sei, welche wieder gut zu machen, das deutsche Volk am Wahltage die Pflicht habe. Die trefflichen Ausführungen klangen aus in ein Hoch auf das Blühen und Gedeihen des Bezirksvereins. Darauf ergriff Herr Prof. Behaghel das Wort, um in seiner von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Weise über die Militärvorlage und die politische Lage im Allgemeinen zu sprechen. Mit dem Ruf: Hoch lebe Kaiser und Reich! welcher in der Versammlung ein rauschendes Echo fand, schlossen die packenden Ausführungen. Herr Architekt Hartmann widmete sein Wort der Bedeutung der morgigen Entscheidung, forderte mit Begeisterung zur Einigkeit und zum Zusammengehen auf und wies schlagend nach, daß für den patriotisch und politisch richtig denkenden Wähler nur der Name Bassermann in Betracht kommen könnte. Ihm galt sein stürmisches Hoch. Im Namen der zahlreich anwesenden Arbeiter sprach Hr. Gauger, indem er unter dem lautesten Beifall ausführte, daß den Arbeitern nur die positive Arbeit der nationalliberalen Partei nützen könne, das Neinsagen der Sozialdemokraten aber nichts. In der wärmsten Weise trat der Redner für die Wahl des Herrn Bassermann ein und ließ die nationalliberale Partei hoch leben, worauf der Vorsitzende, Herr Glaser, den offiziellen Theil der Versammlung schloß.

Bezirksverein Neckarvorstadt.

Gestern Abend fand eine recht gut besuchte Versammlung des Bezirksvereins Neckarvorstadt in Förderers Restauration statt. Herr A. Hoffmann eröffnete und leitete die Versammlung, indem er zunächst auf die vorhergegangene Versammlung Bezug nimmt, wo der Bezirksverein Neckarvorstadt gegründet worden sei; dort habe es sich gezeigt, daß die Partei in der Neckarvorstadt viele Anhänger zähle und die Gründung eines Bezirksvereins für jenen Stadttheil eine Nothwendigkeit war. Redner geht sodann in längerem, klardurchdachten Vortrage auf die bevorstehende Reichstagswahl ein und bespricht eingehend die Militärvorlage, namentlich die Stellung der einzelnen Parteien zu derselben, die Aufbringung der Mittel und empfiehlt schließlich in warmen Worten die Wahl unseres Kandidaten Ernst Bassermann, diesem ein dreifaches Hoch weihend, in welches die Anwesenden lebhaft einstimmten. — Herr Ingenieur Ampt bespricht das am vergangenen Sonntag vertheilte Flugblatt der Sozialdemokratie und weist die Haltlosigkeit verschiedener darin aufgestellter Forderungen nach. Auch das Hoch dieses Redners galt unserem Kandidaten Bassermann. — Herr Landwirth Gruber weist in kurzen Worten die Angriffe zurück, welche gegen die nationalliberale Partei erhoben würden, und weihte sein Hoch dem deutschen Vaterlande. — Zum Schlusse brachte Herr Dr. Reuther noch ein Hoch auf den Gründer des deutschen Reiches, den Deutschesten der Deutschen, Fürst Bismarck, aus. Begeistert stimmten die Anwesenden ein. Damit hatte die Versammlung gegen 11 Uhr ihr Ende erreicht, doch blieben die Anwesenden noch längere Zeit in zwangloser politischer Unterhaltung beisammen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Juni.

Der Lieber'sche Wahlaufruf des Centrums ist in seiner krassen Negation gegenüber der Militärvorlage und in seiner ganzen Fassung eine wahre Fundgrube für die französische Presse geworden, um daraus Kapital gegen die deutsche Einigkeit zu schlagen. Die Pariser „Petite Presse" schreibt:

„In die Augen springt die Feindseligkeit, die das deutsche katholische Centrum in klarer und energischer Weise nicht allein gegen die Vorlage der Regierung, sondern auch gegen den Vermittelungsvorschlag Huene an den Tag legt. Ein Hauch des reinsten Patriotismus verbunden mit tiefer Weisheit weht durch die Zeilen dieser hochwichtigen Kundgebung... Gleichzeitig bedeutet dieser Wahlaufruf einen der heftigsten Angriffe auf die deutsche Einheit. Schon gewinnt es auch den Anschein, als ob die kleineren deutschen Höfe Anwandlungen zu offenem Aufruhr verspürten. (!) Und wir sind fast versucht, an eine mehr oder minder nahe bevorstehende Auflösung des Deutschen Reiches zu glauben. So weit mußte es nothwendiger Weise in einem Lande kommen, in welchem die nationale Einheit nicht auf tiefgründigen Kräften eines engen Zusammenschlusses und vollkommener Anpassung zwischen allen Theilen des Reiches beruht. Zwischen den verschiedenen Königreichen und Fürstenthümern, aus denen das Deutsche Reich zusammengeschmiedet worden ist, bestehen zu viele Verschiedenheiten des Volkscharakters und zu viele Rassenunterschiede (!), als daß dieses künstlich gemachte Ganze sich lange halten könnte. Deutschland geht in Riesenschritten seiner Auflösung entgegen."

Oberbürgermeister Dr. Baumbach antwortete gutem Vernehmen zufolge: „Dem verehrlichen Vorstande der Neuen Fraktion des Herrenhauses kann ich auf dessen „Erklärung" nur erwiedern, daß die Annahme: ich hätte Aeußerungen des Botschafters einer fremden Macht zur Empfehlung der Ablehnung der Militärvorlage angeführt — dem wirklichen Sachverhalte nicht entspricht. Die Unwahrheit der diesbezüglichen Darstellung in einem Theil der Presse ist von mir in meinem Schreiben an den Vorstand der Neuen Fraktion dargelegt worden. Ich bedauere, wenn es der Vorstand für gut befunden hat, meine Ausführung zu ignoriren und daß ich hiernach auf weitere Erklärungen und Auseinandersetzungen über das im vorliegenden Falle beliebte Verfahren mich nicht einlasse, wird man begreiflich finden. (gez.) Dr. Baumbach-Danzig."

Ueber den Termin, zu dem der neue Reichstag einberufen werden soll, liegt nun die vierte Angabe vor. Zuerst wurde der 25. Juni als Eröffnungstag genannt, dann der 28., später der 4. Juli und jetzt der 11. Schon die Verschiedenartigkeit der Angaben beweist, daß wir es in ihnen nur mit Vermuthungen zu thun haben, von denen die eine so viel werth wie die andere ist. Ein Beschluß an maßgebender Stelle ist auch kaum zu erwarten, bevor das Wahlgeschäft in der Hauptsache abgethan ist. Auch was über die Dauer der Session des neuen Reichstages mitgetheilt wird, sowie über die Aufgaben, die ihn beschäftigen sollen, kommt über den Werth einer bloßen Vermuthung nicht hinaus. Zeit und Umstände legen es nahe, die Grenzen des Arbeitsfeldes nicht zu weit zu stecken; über die Behandlung der Hauptsache, der neuen Militärvorlage, aber wird das entscheidende Wort doch nur der Reichstag selbst sprechen können. Im Jahre 1887, wo die Wahlen eine feste Mehrheit für die Septennatsvorlage ergeben hatten, wurde mit Rücksicht auf die vorangegangenen Verhandlungen eine neue kommissarische Berathung der Regierungsvorlage nicht beliebt. Ergibt, was wir von dem Patriotismus der Wähler erwarten möchten, die jetzige Wahl ein gleich günstiges Ergebniß, so kann mit Rücksicht auf die eingehenden kommissarischen Berathungen des vorigen Reichstags, über die ein schriftlicher Bericht vorliegt, der als Drucksache auch den Mitgliedern des neuen Reichstages zugänglich gemacht werden könnte, der gleiche Weg wie damals eingeschlagen werden. Ist die Mehrheit zweifelhaft, so müßte eine nochmalige kommissarische Berathung schon mit Rücksicht auf die vielen Mitglieder, die sich namentlich in der Centrumspartei „freie Hand" vorbehalten haben, nicht ohne Werth erscheinen. Sie kann nach Allem, was vorgegangen, nicht zeitraubend werden; gegen etwaige Verschleppungsabsichten bliebe der Regierung auch dann noch Zeit genug aufzutreten. Die Vertagung der Entscheidung bis zum Herbste, von der schon im vorigen Reichstage die Rede war, wird auch jetzt schon wieder angeregt. Es wird indessen begreiflich erscheinen, wenn

MARCHIVUM

diese Anregung an maßgebender Stelle keinen Anklang findet.

In der am 12. ds. in Hannover stattgehabten Sitzung der Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft äußerte Graf Schweinitz die Meinung, Ostafrika müsse durch friedliche Thätigkeit erobert und keine neuen Stationen gegründet werden. Herr von Bennigsen und Oberstlieutenant Lieber traten für eine Schutztruppenverstärkung ein; Oberstlieutenant Lieber will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß die Schutztruppe im nächsten Etat verdoppelt werden solle; auch Graf Caprivi sei dafür.

Wahlnachrichten.

Baden-Baden, 13. Juni. In einer heute Abend stattgefundenen Vertrauensmännerversammlung der nat.-lib. Partei wurde beschlossen, im Hinblick, daß die Kandidatur Lenders, der für die Militärvorlage stimmt, durch Aufstellung eines Gegenkandidaten in der Person des Pfarrers Gerber von Friesenheim gefährdet sei, müsse nun für die lib. Partei der Moment als gekommen erachtet werden, für Lender, dessen sonstige Grundsätze sie zwar nicht theile, einzutreten, da der Partei die vaterländischen Interessen höher stehen, als die Parteiinteressen.

Kassel, 14. Juni. Eine konservative Wahlversammlung, worin Stöcker auftreten wollte, wurde gestern Abend von den Sozialisten gesprengt. Sofort nach der Eröffnung im überfüllten Zirkusgebäude erhob sich ein Lärm, wie er hier noch nie gehört worden. Vor dem Gepfeife und Gejohle konnte kein Redner zum Wort kommen. Stöcker wurde mit Pfuirufen und dem Zwischenrufe: „Meineidiger Ahlwardtgenosse!" empfangen. Schließlich, da keine Ruhe herzustellen war, wurde die Versammlung aufgehoben.

Grünberg i. Schl., 13. Juni. Die Ultramontanen des Wahlkreises Grünberg-Freystadt werden für den conservativen Commercienrath Beuchelt stimmen.

Berlin, 13. Juni. Ueber die Wahlunruhen in Klausthal meldet die „N. A. Ztg.": Sonntag Abend ist es in den Schwesterstädten Klausthal-Zellerfeld gelegentlich sozialdemokratischer Wahlversammlungen zu bedauerlichen Ausschreitungen gekommen. In der „Villa" zu Zellerfeld kam es am Nachmittag bereits zu ernsten Reibereien zwischen Sozialdemokraten und Wählern anderer Richtungen bezw. den Bergakademikern, die zu Demolirung u. s. w. führten. Als aber am Abend in Klausthal weitere sozialdemokratische Versammlungen stattfinden sollten, entstanden vor dem Rathhaus und dem Hotel „Glückauf" so ernste Krawalle, daß zahlreiche Verwundungen vorkamen, die Polizei schwer bedroht wurde, mehrere Polizisten erhebliche Verletzungen erhielten. Mit den Steinen des dort gerade aufgerissenen Pflasters wurden die Fenster im Rathhaus und „Glückauf" eingeworfen und arge Verwüstungen angerichtet. Es wurde deshalb telegraphisch militärische Hilfe von Goslar erbeten, und rückten schon Montag früh 3 Uhr je eine Kompagnie des 82. Regiments in Klausthal und Zellerfeld ein. Das Militär säuberte die Straßen durch Patrouillen. Die Verstimmung ist um so größer, als die sozialistischen Wühlereien von fremden Agitatoren hereingetragen werden, und auch Sonntag unter den Rädelsführern überwiegend Auswärtige gewesen sein dürften.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 15. Juni 1898.

Die Central-Commission für die Rheinschifffahrt

war vom 24. Mai bis zum 8. Juni l. J. in einer außerordentlichen Sitzung in Mannheim versammelt. Derselben gehört z. Zt. für Baden Geh. Oberregierungsrath Schenkel als Mitglied an. Die Centralcommission war in diesem Jahre in drei aus Schiffszusammenstößen erwachsenen Streitsachen als Berufungsinstanz angerufen worden. In einer Sache wurde Beschluß, in den zwei andern Endurtheil erwartet.

Ferner wurde von der Centralcommission erwogen, ob es möglich sei, den Grundsatz des Art. 36 der revidirten Rheinschifffahrtsakte, wonach das Verfahren der Rheinschifffahrts-Gerichte ein beschleunigtes sein soll, entschiedener und allseitiger, als dies seither geschehen, durchzuführen. Es wurde namentlich die Unterlassung längerer Schriftenwechsel, ein thunlichst rasches Verfahren bei der Herbeiführung der Zeugeneinvernahme, sowie die Anerkennung dieser Civilstreitigkeiten als Feriensachen als wünschenswerth erklärt. Hinsichtlich der vor die Rheinschifffahrtsgerichte gehörigen Strafsachen wegen schifffahrtspolizeilicher Zuwiderhandlungen wurde festgestellt, daß es mit den Bestimmungen der Rheinschifffahrtsakte vollkommen im Einklang stehe, wenn in solchen Strafsachen zunächst die Erlassung eines Strafbefehls beim zuständigen Rheinschifffahrts-Gericht herbeigeführt werde, und daß die Erlassung von polizeilichen Strafverfügungen nach den Rheinschifffahrtsakten nicht unzulässig sei, vorbehaltlich der Frage, ob überhaupt nach der deutschen Strafprozeßordnung und dem Landesrecht das polizeiliche Strafverfahren Anwendung finde.

Auf Grund der ausführlichen Mittheilungen des niederländischen Bevollmächtigten gelangte die Mehrheit der Centralkommission zu der Anschauung, es sei nicht nachgewiesen, daß das in Rotterdam von den Rheinschiffen erhobene Entgelt im Widerspruche mit Art. 27 der revidirten Rheinschifffahrtsakte den Betrag der nothwendigen Unterhaltungs- und Beaufsichtigungskosten übersteige. Wohl aber erachtete es die Centralkommission für billig, daß die nach der Rotterdamer Gebührenordnung für einen bestimmten Zeitraum entrichtete Gebühr nicht zum zweitenmal zu zahlen sei, wenn das Schiff während dieses Zeitraums vorübergehend seinen Aufenthalt gewechselt habe und noch vor Ablauf desselben zum Zwecke der Fortsetzung des Ver- oder Entladegeschäfts in den Rotterdamer Hafen zurückgekehrt sei.

Hinsichtlich des Befähigungsnachweises der Schiffsführer wurde vorbehaltlich der Genehmigung der Uferregierungen, Uebereinstimmung darüber erzielt, daß in Zukunft ein Schifferpatent nur ertheilt werden soll, wenn die Zurücklegung des 21. Lebensjahrs und ferner nachgewiesen ist, daß der Bewerber mindestens sechs, beim Patent für ein Dampfschiff mindestens sieben Jahre im Schiffergewerbe praktisch thätig gewesen ist. Jedoch soll für Führer kleiner Schiffe mit höchstens 1000 Centner Tragfähigkeit wenigstens für die oberrheinische Strecke bis abwärts Mainz, sowie für diejenigen Anwärter, welche zwei Jahreskurse einer Schifferschule besucht und die Abgangsprüfung bestanden haben, Erleichterung bei Erwerbung des Schifferpatents zu gewähren sein.

Bezüglich der Frage, ob auch die selbstständige Führung von Rheinflößen von einer besonderen Zulassung (Erwerbung eines Flößerpatents) auf Grund nachgewiesener Befähigung abhängig gemacht werden soll, wurde beschlossen, diese Sache zunächst nicht weiter zu verfolgen. Dagegen wurden von der Centralkommission polizeiliche Verschärfungen in der Richtung beschlossen, daß die Entfernung, in der der Wahrschaumachen dem Floße vorauszufahren hat, bestimmter (von $^3/_4$ bis $1^1/_2$ Stunden) eingegrenzt und gleichzeitig das Anhängen des Wahrschaumachens an ein zu Thal fahrendes Schiff untersagt wurde.

Die Frage, ob die Steuerleute, welche auf einem deutschen Rheinschiffe als Schiffsgehilfen in ein festes Dienstverhältniß eingetreten sind, auch dann ein Dienstbuch zu führen haben, wenn sie ein Patent als Schiffsführer besitzen, wurde zwar von der Kommission bejaht, zugleich aber wurde beschlossen, es solle zunächst von einer strengeren Durchführung der Dienstbuchpflicht gegenüber den mit Patent versehenen Steuerleuten Abstand genommen werden.

In Bezug auf die Sicherheit und Ordnung des Verkehrs auf dem Rhein wurde u. A. die Frage der Erlassung einer gemeinsamen Polizeiordnung über den Transport feuergefährlicher, nicht zu den Sprengstoffen zu rechnender Gegenstände erörtert und ein Entwurf zu erlassender Vorschriften durchberathen; vor der endgiltigen Feststellung soll derselbe aber einer nochmaligen Durchsicht unterworfen worden.

Im Laufe der nächsten Jahre wird die Frage eines einheitlichen Lichtersignalwesens für den ganzen Rhein zu erledigen sein. Außerdem werden Erhebungen für die bevorstehenden Abänderungen und Ergänzungen der schifffahrtspolizeilichen Vorschriften stattfinden. Die Niederländische Regierung wurde ersucht, die Stelle, an welcher bei Gorcum und Krimpen, Waal und Leck und damit der Geltungsbereich der gemeinsamen schifffahrtspolizeilichen Vorschriften ein Ende hat, durch ein äußerlich sichtbares Zeichen den Betheiligten kenntlich zu machen, und das Sekretariat der Centralcommission ist angewiesen worden, von den schifffahrtspolizeilichen Vorschriften, welche für nicht conventionelle von Rheinschiffen befahrene Wasserstraßen (namentlich in den Niederlanden) gelten, auf Wunsch Einsicht zu geben.

* **Die vom Verband des badischen Fabrikanten-Vereins** an das Ministerium gerichtete Beschwerdeschrift, worin ein Einschreiten gegen die zu weit gehende Arbeiterfreundlichkeit des Fabrikinspektors Woerishofer erbeten wurde, ist als unbegründet zurückgewiesen worden. Dem Inspektor Woerishofer wurde sogar wegen der beobachteten Objektivität vom Ministerium ein Vertrauensvotum ausgestellt.

* **Um Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg** ist vorgestern beim Großherzog eine Deputation der Stadt und Universität Heidelberg vorstellig geworden.

* **Extrablätter** werden in unserer Expedition heute Abend sofort nach Bekanntwerden der Wahlresultate ausgegeben. Unsere Expedition bleibt bis gegen 12 Uhr Nachts geöffnet.

* **Vor der Strafkammer in Frankenthal** standen vorgestern Joseph Strauß, 81 Jahre alt, Kaufmann in Mannheim, und Samuel Strauß, 61 Jahre alt, Kaufmann in Ludwigshafen, unter der Anklage des Betrugs und Betrugsversuchs. Dieselben machten ein großes Geschäft in Futterkleie und haben unter reine Weizenkleie große Mengen von gemahlenen Erdnußschalen, gemahlenen Unkrautsämereien (Raden) und Mühlstaub, aus dem die Körner vorher ausgesiebt waren, gemischt, diese Mischung aber als reine Weizenkleie verkauft. Bei einer Durchsuchung des Lagers von Strauß wurden, laut „Frankenth. Ztg.", 600 Centner Erdnußkleie, etwa 60 Centner ungemahlene Konraden und ein einziger Sack Weizenkleie gefunden. Die Anordnungen, wie die Mischungen gemacht werden sollten, ertheilte der Angeklagte Joseph Strauß. Joseph Strauß wurde für sein unreelles, unsolides Geschäftstreiben, wie der Vorsitzende des Gerichts anführte, zu 1 Monat Gefängniß und zu einer Geldstrafe von 300 M. event. 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, den 16. Juni. Für Freitag und Samstag ist mehrfach gewitterhaft bewölktes und zu elektrischen Entladungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Karlsruhe**, 14. Juni. Während der Ferien des Gr. Hoftheaters wird im Theatergebäude eine Zentralanlage zur Dampfheizung sämmtlicher Theaterräume geschaffen; ferner werden die Dampfmotoren für die elektrische Beleuchtung um 4 (von je 110 Pferdekräften) vermehrt, so daß in Zukunft ein hoher Grad von Leistungsfähigkeit erreicht werden kann. Eine sehr bemerkenswerthe und angenehme Neuerung dürfte die Anlegung einer Lüftungsanlage sein, die es ermöglicht, 20,000 Km. Luft in den Zuschauerraum einzuführen. Die Kosten sind auf 118,000 M. veranschlagt.

* **Pforzheim**, 13. Juni. Im benachbarten Städtchen Neuenbürg ist in vergangener Nacht ein größeres Schadenfeuer ausgebrochen. Als Entstehungsursache wird Brandstiftung vermuthet. 7 Familien sind obdachlos geworden. Das Feuer brach im Holzlagerplatze im untern hintern Stock des zweistöckigen Hauses von Gebrüder Bub aus, ergriff das dreistöckige Wohnhaus vom Kaufmann Andres, hernach das kleine Wohnhaus vom Feilenhauer Rügenstein. Die Anwesen von Seifensieder Mahler Wwe. und Gerber Kappler waren bereits wieder vom Feuer ergriffen, konnten aber noch gerettet werden.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Mutterstadt**, 14. Juni. Zwischen Maudach und Mundenheim fiel der verheirathete Ackerer Jakob Kunz von hier von seinem Pfuhlwagen und die Räder gingen über den Unglücklichen weg. Seine Verletzungen sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Speier**, 14. Juni. Gestern Nachmittag brach im Anwesen des Ackerers Oswald Feuer aus. Das sofortige energische Eingreifen der Feuerwehr konnte leider nicht verhindern, daß der Dachstuhl und die Scheuer des Genannten abbrannten und das Feuer sich auch noch der benachbarten Scheuer von Veit Schulz mittheilte. Hier wurde seinem weiteren Umsichgreifen ein Ziel gesetzt. Zwei kleine Kinder sollen in Gefahr gewesen sein, dem Verbrennungstode zu verfallen. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts sicheres.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 14. Juni. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ullrich. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Herr I. Staatsanwalt Dietz.

1) Der 20 Jahre alte Schriftsetzer Anton Hallen von Düsseldorf ist angeklagt, in der Zeit von April bis Oktober v. J. in der Herberge zum „Weißen Elephanten" hier, wo er als Hausbursche in Stellung war, den Koffer des Sattlers Friedr. Sternberger mittels Meisels erbrochen und daraus eine Anzahl Sachen im Werthe von 35 M. gestohlen zu haben; allein der Gerichtshof kann heute nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewinnen und spricht infolge dessen Letzteren kostenlos frei. — 2) Um die 20 Jahre alte Dienstmagd Karoline Schäfer von Schlossau zum Verbleiben im Dienste zu zwingen, belegte die Ehefrau Katharina Heinzelmann einen dem genannten Mädchen gehörigen Koffer mit Kleidern im Werthe von 30 M. mit Beschlag, indem sie den Koffer einfach in ein Zimmer einschloß. Die Schäfer holte sich jedoch den Koffer bald darauf und zwar im Mai d. J. nach gewaltsamem Oeffnen der Zimmerthür zurück, wobei sie jedoch einen Schirm, welchen sie thatsächlich der Heinzelmann verpfändet hatte, mitnahm. Wegen Mitnahme des Schirmes und wegen Entwendung eines Portemonnaies

---

Lola.

Roman in drei Büchern von Paul Perron.

(Nachdruck verboten.)

16) (Fortsetzung.)

Herr Figaro erschien wieder und fragte nach Signora Lola, welche in diesem Momente in gewöhnlichem Promenaden-Costüme aus der schmalen Garderobenthür heraustrat.

„Mein Fräulein, Herr Loyal erwartet Sie in seinem Bureau. Bitte mir zu folgen. Der Herr Direktor ist von Ihrem Erfolge ganz berauscht und wird Ihnen gewiß eine sehr freudige Mittheilung machen."

Noch einmal mußte sich Gaston gedulden. Leonie bat ihn, sie am Ausgang unter dem großen Portal zu erwarten. Die Unterredung im Direktionslokal dauerte lange, wenigstens schienen sich Gaston die Minuten zu Viertelstunden zu dehnen, denn er war gar zu ungeduldig, endlich ungestört mit dem schönen Mädchen sprechen zu können. Die verschiedenartigen Eindrücke, die er seit gestern Abend gehabt, verwirrten ihm die Gedanken. Er stand einen Augenblick still und griff sich an die Stirne. Plötzlich fühlte er einen ganz leichten Schlag auf die Schulter, welcher ihn aber durchschauerte, als ob ein elektrischer Funke ihn getroffen.

„Nun, mein Freund", sagte Leonie, die plötzlich vor ihm stand, „weßhalb so in Gedanken?"

„Mein Fräulein", stotterte Gaston und er merkte, daß das Blut ihm in die Wangen stieg, „ich dachte, ich dachte . ."

„Sie dachten: Wie ist es nur möglich, daß Fräulein Leonie eine Kunstreiterin geworden ist? Nicht wahr? Und noch dazu eine Kunstreiterin, die ganz gut bezahlt wird, denn eben hat mich Herr Direktor Loyal für tausend Franken monatlich auf drei Monate engagirt."

„Wie? Sie wollen wirklich im Circus reiten?" fragte Gaston.

„Ganz gewiß, Herr Froß, ganz gewiß und zwar werde ich am nächsten Sonnabend zuerst mit Tipperari auftreten."

„Aber was werden Ihre Freunde, Ihre Verwandten dazu sagen?"

„Ich habe weder Freunde, weder Verwandte", sagte Leonie ernst und auf ihrer Stirn wurden leichte Runzeln sichtbar.

„Doch einen Freund haben Sie, nein zwei . . ."

„Wen meinen Sie?"

„Meinen Onkel und mich!"

„Nun und? Werden Sie mir Ihre Neigung entziehen, weil ich mir auf ehrenhafte Weise mein tägliches Brod zu verdienen suche? O ja, auf ehrenhafte Weise, mein Freund," setzte das junge Mädchen betheuernd hinzu, „ich bin in den letzten Wochen viel klüger geworden."

„Aber Sie werden mir doch zugeben, mein Fräulein", wagte schüchtern Gaston zu bemerken, indem er sie von der Seite bewundernd ansah, „auf eine sonderbare Weise. Sie sind doch eine Baronin."

„Erinnern Sie mich nicht daran, ich bin augenblicklich nichts als eine vater- und mutterlose Waise, die keine Familie, keine Verwandten, ja selbst keinen Namen hat, denn der Name Duval ist mir nur willkürlich beigelegt worden."

„Das ist wahr, aber Ihre Erziehung . . ."

„Meine Erziehung war eine vortreffliche, aber von allen Sachen, die ich gelernt habe, tragen die wenigsten dazu bei, mir mein Brod verdienen zu helfen. Ich kann ein wenig englisch schreiben und sprechen, desgleichen spanisch, dann Clavierspielen ein wenig für den „Hausbedarf", wie man sagt, auch weiß ich in den Schulfächern etwas Bescheid. Mit dem Allen läßt sich nichts anfangen. Aber reiten, turnen, tanzen kann ich, und weßhalb soll ich meine Fähigkeiten nicht ausnutzen? Der Direktor Loyal und Monsieur Figaro sagen mir, daß ich eine vorzügliche Reiterin und zusammen mit meinem braven Tipperari tausend Franken monatlich werth bin, eine Summe, die ich mir nie habe träumen lassen!"

Gaston, der trotz der Reden des jungen Mädchens immer noch erstaunt war über die sonderbare Berufsweise desselben, sagte nur, um etwas zu erwiedern!

„Ja reiten und springen können Sie, Fräulein Leonie, das habe ich gesehen. . ."

„Nun, was Sie heute gesehen haben, ist nicht gerade mein Verdienst, sondern dasjenige Tipperaris, der Gott sei Dank einer der besten Springer weit und breit ist, und seine Abstammung von dem berühmten englischen Hengst My Darling nicht verleugnet. Ohne ihn hätte mich der Direktor nicht engagirt und wenn ich etwas Tüchtiges als Kunstreiterin lernen will, so muß ich mir während der nächsten Tage brav Mühe geben. Ich werde täglich Stunden im Schulreiten und Turnen nehmen."

„Im Turnen?"

„Allerdings, denn, wenn den guten Parisern der Tipperari langweilig wird, dann muß ich doch in irgend einer anderen Weise Circuskünste treiben können, vielleicht als Reckkünstlerin oder Luftvoltigeuse . . .!" fügte Leonie etwas bitter hinzu.

„Mein Gott, wo denken Sie hin, Fräulein Leonie!"

„Ich denke nirgendswo hin, als auf das Nothwendige, mein Freund. Da ich keinen Beschützer, keinen Freund habe, der mir helfen kann, so muß ich mir selbst helfen. Und schließlich will ich mir eine Position schaffen, damit ich Geldmittel habe, um den zwei großen Geheimnissen nachzuspüren, meinen Eltern und dem Diebstahl des Testaments."

„Wie hat sich denn das Engagement so schnell gemacht? Bitte erzählen Sie mir das doch!"

„O sehr einfach! Der alte Diener, dem ich meinen Hengst Tipperari in Pflege gegeben hatte, schrieb mir, daß die Erben meines Pflegevaters nicht mehr dulden wollen, daß der Hengst aus der Krippe des Schlosses Trossart fresse. Er müßte ihn entweder verkaufen oder mir zusenden. Der Brief kam gerade an, als ich den Befehl von meinem Vormund erhielt, eine Stelle als Gesellschafterin bei einer alten Gräfin Montraillet anzunehmen. Diese Gräfin gehört, wie ich wohl wußte, auch zu den Erben, die mir mein rechtmäßiges Erbe vorenthalten. Ich ging zu meinem Vormund und stellte ihm vor, daß ich unter keinen Umständen mit der Gräfin unter einem Dache wohnen könne und lieber betteln wolle als von dieser einen Sou Lohn für Dienstfertigkeit annehmen. Darauf drohte er mir, mich mit der Polizei zwingen zu wollen, wenn ich nicht gehorche."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

mit circa 2 M. Inhalt, das sie einer Frau Lenz in G 8, 16 hier stahl, wird die Schäfer nach § 289 des R.St.G.B. (Entziehung gepfändeter Sachen betr.) und wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — 3) Schon seit Jahren mißhandelte der hier wohnhafte Glaser Valentin Breisch von Affolterbach seine Frau in rohester Weise. Derselbe wurde bereits vom Schwurgericht hier wegen an seiner Frau verübten Todtschlagsversuches zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Am 4. April d. J. ließ sich Breisch wieder zu einer neuen Mißhandlung seiner Frau hinreißen, indem er, in angetrunkenem Zustande nach Hause kommend, dieselbe mit einer Kohlenschaufel über den Kopf schlug und ihr dadurch eine blutende Wunde beibrachte. Breisch war deßhalb wegen Körperverletzung in Anbetracht seiner Vorstrafen schöffengerichtlich zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, welche Strafe heute trotz der Berufung des Angeklagten von der Strafkammer bestätigt wird. — 4) Unter der falschen Angabe, er sei in einer hiesigen Musikalienhandlung angestellt, erschwindelte sich der 30 Jahre alte, schon oft bestrafte ehemalige Hilfslehrer Ludwig Waizmann von Rain im Mai d. J. bei dem Wirth Friedr. Reith hier Kost und Logis im Werthe von 18 Mk., weshalb Waizmann wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle zu 4 Monaten Gefängniß abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt wird. — 5) Der Kaufmann Salomon Fabian von Frankfurt a. M. hatte vom 25. Januar d. J. an hier ein sogen. Wanderlager von Manufakturwaaren unterhalten und am 27. Januar ds. Js. der Großh. Steuerbehörde sein Betriebskapital mit 5000 Mk. angegeben. Bei der von Sachverständigen vorgenommenen Taxation des Waarenlagers ergab sich jedoch, daß das Betriebskapital um mehrere Tausend Mark zu niedrig angegeben worden war, weshalb Fabian wegen Gewerbesteuerhinterziehung von der Großh. Obersteuerbehörde 181 Mark Geldstrafe zudiktirt worden war. Fabian drang auf schöffengerichtliche Entscheidung, die eine Herabsetzung seiner Geldstrafe auf 80 Mark zur Folge hatte. Das Betriebskapital wurde schöffengerichtlich nur in der Höhe von 7600 Mk. angenommen, während es vorher auf über 10,000 Mk. geschätzt worden war. Heute wird jedoch letztere Taxation als die entsprechende erkannt und von den Berufungen des Angeklagten und der Großh. Staatsbehörde diejenige der Letzteren für begründet erklärt, was zur Wiedererhöhung der Geldstrafe auf 181 Mark führt. Als Vertheidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Hachenburg.

Ehrung des † Franz Thorbecke.

Der Vorstand der Tabak-Berufsgenossenschaft und des deutschen Tabak-Vereins, die Ende vorigen Monats hier tagten, haben u. A. auch beschlossen, an dem Grabe des zu früh verstorbenen Herrn Franz Thorbecke einen Metallkranz nieder zu legen mit der Inschrift: „Als Zeichen unauslöschlicher Dankbarkeit niedergelegt von den Vorständen der oben erwähnten Korporationen.“ Wir dürfen hier beifügen, daß noch selten die beiden großen Vereine irgendwo in Deutschland in so freundlicher Weise sich empfangen sahen wie gerade hier; das beweisen zahlreiche Dankesbriefe, die nachträglich aus allen Theilen Deutschlands hierher gelangen. In der That hatte ja auch sowohl die Stadtverwaltung wie die Handelskammer, unsere Rhedereien, wie sämmtliche Mitglieder der Tabakindustrie und des Tabakhandels große pekuniäre Opfer gebracht, um ja ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Auch die materiellen Verhandlungen verliefen in befriedigender Weise. Wichtige Fragen wurden mit Erfolg berathen. Die Regelung der Sonntagsruhe in Bezug auf den Verkauf von Tabakfabrikaten aller Art, Der Entwurf eines neuen Markenschutzgesetzes, die genossenschaftliche Herstellung von Tabakfabrikaten, nothwendige Aenderungen der Konkursordnung, Verbesserungen im Feuerversicherungswesen ꝛc. ꝛc.

Nicht am wenigsten von Bedeutung ist es, daß eine größere Zahl von Interessenten aus dem Handelskammerbezirk Mannheim den deutschen Tabakverein, der heute schon mehr als 1000 Mitglieder zählt, — die größte Vereinigung derart, die in dieser Branche bestanden hat, — als Mitglieder beigetreten sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der Waffenschmied.

Wegen Indisposition des Herrn Lehmler hat unser künftiger Baßbuffo, Herr Marx, gestern die Partie des Hans Stadinger mit gutem Erfolge gesungen. Herr Bareth hatte als Konrad einige sehr glückliche Momente; sehr hübsch gelang ihm namentlich die Stelle im ersten Akte: „Gern gäb ich Glanz und Reichthum hin ꝛc.“ Im Allgemeinen wurde sehr flott gespielt, und hatte das Publikum seine helle Freude sowohl an der vortrefflichen Leistung des Herrn Rüdiger (Georg) als von der vorzüglichen Marie der Frau Sorger und der mit vielem Humor ausgestatteten Irmentraut der Frau Seubert.

Von der Intendanz wird uns mitgetheilt: Nächsten Sonntag findet eine Aufführung des „Lohengrin“ mit Frau Mohor als „Elsa“ statt u. zwar außer Abonnement mit Vorrecht B. Den Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Nachmittag 5 Uhr gewahrt. Die Billete für die vorgemerkten Plätze können Samstag, 17. ds., von 10—12 Uhr Vormittags abgeholt werden.

Am Heidelberger Schloß.

Juni 1893.

Ich saß im Abendscheine,
Rings Nachtigallenschlag,
Alt Heidelberg, das feine,
Mir still zu Füßen lag.
Der Sonne letzte Gluthen —
Dann Sternenhimmels Pracht —
Des Neckars Silberfluthen —
Welch' wunderbare Nacht!

Von Linden, Buchen, Eichen
Im grünen Wald sich baut
Ein Dom, wie einen gleichen
Man weit und breit nicht schaut.
So friedlich still ist's drinnen
Im gold'nen Sternenschein,
Daß frevelhaftes Sinnen
Hier nimmer soll' gedeih'n.

Und doch — nur wenig Schritte
Von meiner Wunderwelt,
In Paradieses Mitte
Ein Denkmal dar sich stellt
Von Frankreichs Heldenthaten,
Wie Wüste ward die Flur,
Mordbrenner die Soldaten,
Ruinen ihre Spur!

Ein Trümmerhauf' die Stätte,
Wo Fried' und Freud' einst blüht',
Von Trümmern eine Kette
Weit in die Pfalz sich zieht!
Wer sah der Horden Toben,
Die Thränen, roth und heiß?
Ich glaube, daß man droben
Im Himmel davon weiß. —

So Louis einst, quatorze,
Der Kirche treu'ster Sohn,
Nicht besser dann der Corse,
Der Held Napoleon.
Denkt nicht, das sei veraltet —
Ob Bourbon', Bonapart',
Vandalenblut dort waltet,
Es ist Franzosenart.

Drum Deutschlands treuen Söhnen
Der Ruf: gedenkt der Pflicht,
Traut den Syrenentönen
Der Schwarzen, Rothen nicht!
Gedenkt der deutschen Wehre,
Die starb für Haus und Herd,
Für Freiheit, Frauenehre —
Bleibt uns'rer Todten werth!

Zur Urne laßt uns treten
In Treue Mann für Mann,
Nicht lauschend Trugpropheten,
Die droh'n mit Acht und Bann.
Gern woll'n wir Frieden halten,
Wenn's kann in Ehr' gescheh'n,
Wenn nicht — wir sind die Alten —
Dann mög' die Sturmfahn' weh'n!

(„Köln. Ztg.“) Leop. Böhmer, Köln.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Braunschweig**, 14. Juni. Wie die Hildesheimer Allgemeine Zeitung meldet, hat der Leibarzt der in Kissingen weilenden Königin Marie von Hannover den nationalliberalen Reichstagskandidaten Amtsrath Sander bevollmächtigt, bekannt zu geben, daß die Königin sich mit ihrem Sohn, dem Herzog von Cumberland, vollständig eins wisse in seiner zustimmenden Haltung zur Militärvorlage.

* **Prag**, 14. Juni. Der Landeskommandirende, Graf Grünne, wurde auf der Straße von einem Studenten der Medicin Zwebnik, mit einem von rückwärts geführten Faustschlag angefallen. Der Angegriffene brachte dem Angreifer mit einem Säbelhieb eine leichte Kopfwunde bei. Der Angreifer scheint tobsüchtig zu sein, er benahm sich wenigstens bei seiner Verhaftung wie rasend.

* **Paris**, 14. Juni. In der Deputirtenkammer wurde heute ein Ergänzungsbericht der Armeecommission über das Cadresgesetz vertheilt. In demselben heißt es: „Unser einziges Ziel ist, dem Kriegsminister zu ermöglichen, unverzüglich unsere Reserve zu encadriren. Der Mannschaftsstand unserer Linientruppen ist verdoppelt, aber wir würden die schwerste Verantwortung auf uns laden, wenn wir die neuen Formationen noch ein Jahr länger ohne Cadres ließen. Der Bericht beklagt alsdann die Langsamkeit, mit welcher die Kammer bisher in Betreff des Cadresgesetzes vorgegangen sei und schließt mit den Worten: Ein weiterer Verzug würde die uns anvertrauten Interessen aufs Spiel setzen. Die Sorge um die nationale Wehrkraft verlangt es, wir haben keinen Tag zu verlieren.“

* **Paris**, 14. Juni. Der Präsident der Armeekommission, Deputirter Mézières, beabsichtigt, unter Berufung auf patriotische Erwägungen, demnächst an die Kammer das Verlangen zu stellen, das Cadresgesetz in einer einzigen Sitzung zu genehmigen. Es sind dringende Schritte gethan worden, um alle Deputirten, welche Abänderungsanträge zu dem Cadresgesetz eingebracht haben, zur Zurücknahme ihrer Anträge zu bewegen. (Die Franzosen handeln, wie man sieht, anders als unser von den Herren Lieber, Richter und Bebel geleiteter verflossener Reichstag.)

* **New-London** (Connecticut), 14. Juni. Das norwegische Wikingschiff ist wohlbehalten hier eingetroffen und wurde begeistert begrüßt. Das Fahrzeug ist ausgezeichnet im Stande; an Bord ist Alles wohl. [Das den alten Wikingschiffen nachgebildete, demnach äußerst einfach ausgestattete Fahrzeug war am 30. April von Bergen in Norwegen abgefahren, demnach 6¼ Wochen unterwegs.]

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 14. Juni. An der heutigen Börse wurden Zellstofffabrik Waldhof zu 219 pCt. umgesetzt. Emaillirwerke Maikammer 100 bez. Anderes unverändert und abwartend.

Frankfurter Mittagsbörse vom 14. Juni.
Die heutige Börse zeigte sehr ruhiges Geschäft, entsprach jedoch in dieser Beziehung den geringen Erwartungen der Speculation, da dieselbe wohl einsieht, daß auf eine größere Lebhaftigkeit erst zu rechnen sein dürfte, wenn sich das Resultat der Wahlen zum Reichstage wenigstens annähernd übersehen lassen wird. Bei Beginn des Verkehrs war die Tendenz schwach. Anziehendes Geld wirkte nach der gleichen Richtung. Von Berlin wurde auch ein Coursdruck auszuüben versucht, im Hinblick auf den Antrag eines französischen Abgeordneten über Einführung einer neuen Fremdentaxe. Der Schluß war etwas fester, Deckungen in Bankactien und Montanwerthen haben für die leitenden Werthe ein Coursniveau herbeigeführt, das ungefähr dem höchsten gestrigen Stande entspricht. Recht schwach lagen Marienburger, angeblich auf bessere inländische Ernteberichte, welche als Revers natürlich geringere Getreide-Importe herbeiführen würden. Privat-Disconto 3¼—3⅜ pCt.
Frankfurter Effekten-Societät v. 14. Juni, Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 281¾, Diskonto-Kommandit 185.85, Berliner Handelsgesellschaft 141.70, Darmstädter Bank 137, Dresdner Bank 143.60, Banque Ottomane 116.90, Lombarden 89⅞, Mittelmeer 101.70, Ungar. Goldrente 96.15, 3proz. Portugiesen 22, 4proz. Griechen 31.15, 5proz. do. 42.80, 6proz. Mexikaner 72.40, Nordd. Lloyd 118.80, La Veloce 84.60, Bochum 118.70, Gelsenkirchen 129.20, Harpener 120.50, Hibernia 101.50, Laura 99.90, Türkenloose 28.55, Gotthard-Aktien 158.70, Schweizer Central 117.20, Schweizer Nordost 108.80, Union 78.70, Jura-Simplon. 54.90, 5proz. Italiener 91.90.

Mannheimer Marktbericht vom 15. Juni. Stroh per Ztr. M. 3,50, Heu per Ztr. M. 3,50, Kartoffeln von M. 3,50 bis 4,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 1,20 M., Blumenkohl per Stück 30 Pf., Spinat per Portion 20 Pfd., Wirsing per Stück 20 Pf., Rothkohl per Stück 00 Pf., Weißkohl per Stück 20 Pf., Weißkraut per 100 Stück 0,00 M., Kohlrabi 3 Knollen 8 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endiviensalat per Stück 10 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 10 Pf., Zwiebeln per Pfd. 10 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 10 Pf., Carrotten per Büschel 8 Pf., Pflück-Erbsen per Portion 20 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 20 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 00 Pf., Aepfel per Pfd. 40 Pf., Birnen per 25 Stück 25 Pf., Pflaumen per 100 Stück 00 Pf., Zwetschgen per 100 Stück 00 Pf., Kirschen per Pfd. 15 Pf., Trauben per Pfd. 00 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 00 Pf., Aprikosen per 5 Stück 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Hasselnüsse per Pfd. 35 Pf., Eier per 5 Stück 35 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 70 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 25 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 1,20 M., Hahn (jung) per Stück 2,00 M., Huhn (jung) per Stück 2,00 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 3,50 M., Tauben per Paar 0,90 M., Gans (lebend) per Stück 3,50 M., geschlachtet per Stück 4—7 M. — Spargeln per Pfd. 20—30 Pf.

Mannheimer Schlachtvieh-Markt vom 14. Juni. Es wurden eingetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qualität —, II. Qualität M. —. — Schmalvieh I. —, II. —. — Farren I. —, II. —. 130 Kälber I. 112 II. 108 135 Schweine I. 118, II. 114. — Milchkühe per Stück — — — —, — Schlachtpferde — — — — Arbeitspferde — — Ferkel — — M. — Schafe — — M. — Lämmer — M. — Ziegen per Stück — M. — Zusammen 275 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 14. Juni. Weizen per Juli 16.85, November 17.25. Roggen per Juli 15.35, Nov. 15.70. Hafer per Juli 17.—, Nov. 15.25. Mais per Juli 11.50, Nov. 11.85 M. Tendenz: fester. Die Tendenz für Weizen und Roggen blieb heute gut behauptet und fanden mehrfache Umsätze statt. Hafer und Mais steigend infolge anhaltender Trockenheit.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 13. Juni.

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei II		
Kößermann	Phönix	Ruhrort	Eisen	7654
Thiebes	Dr. Fischer	Rotterdam	Getreide	14704
Schwig	Kath. Helene	Ruhrort	Kohlen	11860
Brüggemann	Der Hohen-Elise	„	„	7706
Reverius	Dora Mathilde	Antwerpen	Getreide	16112
[illegible]	Leop. Marianne 1	„	„	18196
Schüler	Paul	Ruhrort	Kohlen	11430
Engelhardt	Friedrich	Antwerpen	Petroleum	18906
Ringel	Magdalena	Vlissingen		13060
Klein	Badenia 8	Ruhrort	Stückgüter	4566
Adler	Vereinigung 1	Antwerpen	„	6070
Kops	Mannheim 12	Rotterdam	Getreide	15046
Zimmermann	Duff	Antwerpen	„	11420
Hant	Rigo	„	„	11418
Roßen	J. v. Erden	Rotterdam	„	14416
		Hafenmeisterei III		
Weiß	Heinrich	Rotterdam	Getreide	8558
Gutjahr	Vereinigung 13	Antwerpen	„	10104
Adler	Industrie 21	Ruhrort	Stückgüter	1360
Reinmuth	Adolf	Jagstfeld	Salz	568
Sperthuhe	v. Gemmingen	„	„	584
	Carl	„	„	598
Hauck	Friedrich	„	„	486
	Ferdinand	„	„	567
Brand	Industrie 24	Köln	Stückgüter	3660
		Hafenmeisterei IV		
Meffert	Unser Fritz	Duisburg	Kohlen	8906
Terschüren	Elise	„	„	11108
Bell	Niederrhein 6	„	„	5700
Bernd	Erwine	Ruhrort	„	9850
Lehrmann	Fr. Gr. v. Baden	„	„	7000
Veith	Karl	N'gerach	Brennholz	406
Karl	Barbara	Speyer	Steine	1000
Dimbeck	K. Kaiserwerth	Mundenheim		870

Floßholz: 600 cbm. angekommen — — cbm. abgegangen.

Vom 14. Juni:

Schiffer od. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei I		
Werr	Ralph	Köln	Stückgüter	—
Nußbaum	[illegible]	Rotterdam	„	—
v. Wyngarten	Emma			—
[illegible]	Katharina	Neckarsteinach	Steine	806
Kraher	[illegible]			800

New York, 14. Juni. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Der Dampfer „Waesland“, am 3. Juni ab Antwerpen, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

Philadelphia, 13. Juni. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Switzerland“, am 31. Mai von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt von der Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 25.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Bemerkungen
Konstanz	3,39	3,39	3,35	3,35	3,35		
Hüningen	2,10	2,03	1,97		1,97		Abds. 6 U.
Kehl	2,48	2,45	2,40	2,35	2,34		N. 6 U.
Lauterburg	3,54	3,51	3,46	3,38	3,36		Abds. 6 U.
Maxau	3,72	3,67	3,60	3,54	3,52		2 U.
Germersheim		0,84	0,72	0,64	0,62		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,45	3,36	3,29	3,21	3,15	3,13	Mgs. 7 U.
Mainz	1,72	1,63	1,58	1,58	1,45		F.-P. 12 U.
Bingen	1,59	1,58	1,50	1,45	1,38		10 U.
Kaub	1,72	1,71	1,65	1,60	1,52		2 U.
Koblenz	1,82	1,85	1,78	1,74	1,69		10 U.
Köln	1,54	1,64	1,60	1,54	1,46		2 U.
Ruhrort	0,88	0,94	0,98	0,94	0,88		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,45	3,35	3,27	3,19	3,14	3,12	B. 7 U.
Heilbronn	0,37	0,54	0,47	0,47	0,49	0,49	2 U.

Wasserwärme des Rheins am 14. ds.: 17 ° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	M. 9.70–85	Russ. Imperials	M. 16.70–80
20 Fr.-Stücke	„ 16.25–31	Dollars in Gold	„ 4.19–16
Engl. Sovereigns	„ 20.30–35		

Ein beneidenswerther Besitz sind schöne weiße Hände, feiner Teint. Erstere sind sogar für Alle, die das Publikum zu bedienen haben eine Nothwendigkeit, denn von unschönen, gerötheten oder aufgeschürften Händen nimmt man nur sehr ungern Darreichungen oder Handleistungen an. Zur Pflege der Hände wie überhaupt der Haut eignet sich nichts besser als die vorzügliche Doerings Seife mit der Eule. Während ausnahmslos all unsere modernen Füllseifen die Schönheit und Zartheit der Haut ruiniren, bewirkt Doerings Seife mit der Eule infolge ihrer unübertrefflichen Qualität und Reinheit schönen Teint, zarte weiße Haut. Für alle, die zu serviren haben, ein schätzenswerther Vorzug. Erhältlich à 40 Pf.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spitzen Façonen mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 918

C. Th. Schlatter, O 3, 2. — Telephon Nr. 690. Altrenommirte Bezugsquelle selbstgezogener Weine in Flaschen u. Gebinden. — Frühstücks-Dessert und Medicinalweine. — Spezialität in ächtem Cognac. — Hochfeine Liqueure. — Punsch-Essenze in unübertroffenen Qualitäten. — Schaumweine u. Champagner (erste Marke) zu Fabrikpreisen. Man verlange Preislisten. 2054

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zum Allgemeinen Eisenbahngütertarif (Theil I) für die deutsch-luxemburgischen Güterverkehre v. 1. Januar 1893 ist mit Giltigkeit vom 15. Juni l. J. der Nachtrag I ausgegeben worden. Derselbe enthält Aenderungen der zusätzlichen Bestimmung I zu § 41 des Reglements betreffs der Beförderung von Pretiosen, Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Karlsruhe, den 12. Juni 1893.

Generaldirektion. 11465

Bekanntmachung.

Reichstagswahlen betr.

Die Feststellung des Ergebnisses der bevorstehenden Reichstagswahl findet 11498

Montag, den 19. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr

im Bezirksrathssaale dahier statt.

Dieselbe ist insofern öffentlich, als Wählern nach Maßgabe des vorhandenen Raumes der Zutritt gestattet ist.

Mannheim, 13. Juni 1893.

Der Wahlkommissär für den XI. Wahlkreis.

Frhr. Rüdt.

Bekanntmachung.

No. 79701I. Die Firma Ignatz Morgenroth beabsichtigt in Litra Q 7, 22 hier eine Hopfenschwefeldarre zu errichten. 11775

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, 5. Juni 1893.

Großh. Bezirksamt.

Seth.

Bekanntmachung.

No. 10,230. Die Ehefrau des Rechtsagenten Wilhelm Clormann, Sofie geb. Doll in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 11455

Dienstag, 19. September 1893, Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anburch veröffentlicht.

Mannheim, den 12. Juni 1893.

Gerichtsschreiberei Großherzogl. Landgerichts.

Becker.

Handelsregistereinträge.

Nr. 80915. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Zu O.-Z. 489 Ges.-Reg. Bd. VI: Firma „Mannheimer Portland-Cement-Fabrik" in Mannheim. 11482

Die Procura des Wilhelm Eck in Mannheim ist erloschen.

Georg Guter, Kaufmann daselbst, ist als Vorstandsmitglied ernannt und wird die Firma gemäß Art. 11 der Statuten zeichnen, dessen Procura ist hierdurch erloschen.

Mannheim, 13. Juni 1893.

Großh. Amtsgericht III

Mittermaier.

Bekanntmachung.

Die Professor Dr. A. Bensbach-Stiftung dahier betr.

Nr. 789. Aus der obigen Stiftung ist auf 24. Juli d. J. die Summe von Mk. 280.— zur Unterstützung von vier hier wohnenden, armen, unbescholtenen zu dem Stande der Handwerker, Taglöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Bestreitung ihrer Wohnungsmiethe zu verwenden.

Bewerbungen um diese Miethsunterstützungen sind binnen 14 Tagen anher einzureichen.

Mannheim, den 10. Juni 1893.

Stiftungs-Commission:

Bräunig.

11470 Kallenberger

Bekanntmachung.

Die Hundemusterung pro 1893 betr.

Nr. 17,295. Die diesjährige Hundemusterung findet in Mannheim am 16., 17., 19. und 20. Juni ds. Jhrs., jeweils von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags 11196

in der Gartenhalle des Badner Hofes Lit. G 6, 3

statt, was wir unter Hinweis auf die Bekanntmachung Großh. Bezirksamts dahier vom 24. Mai ds. Js. Nr. 52,277, General-Anzeiger vom 26. Mai 1893 Nr. 218, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim, den 7. Juni 1893.

Bürgermeisteramt:

Bräunig.

Kiefer.

Damen erhalten gründl. Ausbildung, Theoret. u. prakt. im Zuschneiden, Richten und Probiren 10748

Mannheimer Zuschneide-Akad. N 3 15 Kursus 25 u. 45 Mk.

Schuhwaaren-Lieferung.

Nr. 14478. Die Lieferung des Bedarfs an Schuhwaaren für die Armenanstalt pro II. Halbjahr 1893 soll im Submissionswege an hiesige Bewerber vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis

Mittwoch, den 21. Juni 1893, Nachmittags 3 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Schuhwaaren-Lieferung" versehen auf diesseitigem Bureau einzureichen, woselbst inzwischen die Muster und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Die auf vorbenannte Lieferung eingereichten Offerten treten erst nach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionseröffnung an gerechnet, welche am oben bezeichneten Termine in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet, uns gegenüber außer Kraft.

Mannheim, den 7. Juni 1893.

Armen-Commission.

Klotz.

11268 Katzenmaier.

Backwaaren-Lieferung.

Nr. 14473. Die Armenanstalt dahier bedarf pro II. Halbjahr 1893: 11267

ca. 28,000 Kilo Schwarzbrod 2. Sorte,

ca. 2900 Kilo Schwarzbrod 1. Sorte,

dessen Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll.

Angebote hierauf wollen bis

Mittwoch, den 21. Juni 1893, Nachmittags 3 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift „Backwaaren-Lieferung für die Armenanstalt" versehen, auf dem Armenbureau R 5, Neubau, eingereicht werden. In diesem Termin findet die Submission in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen inzwischen auf genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Wir fügen noch bei, daß wir uns vorbehalten, die obige Lieferung ganz oder getrennt zu vergeben, jedoch treten die eingereichten Offerten erst nach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage der Submissionseröffnung an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Mannheim, den 7. Juni 1893.

Armen-Commission.

Klotz.

Katzenmaier.

Vergebung

von 11107

Kanalarbeiten.

Nr. 1586. Das Versetzen von ca. 20 Stück Straßensinkkasten nebst Herstellung der Ableitungen soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag, 17. Juni 1893, Vorm. 10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Mannheim, den 6. Juni 1893.

Tiefbauamt:

Kasten.

Bekanntmachung.

Die Auffüllungsarbeiten für das Gelände des demnächstigen Schlachthofes sollen vorbehaltlich der Genehmigung des Stadtverordneten-Collegiums im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 11478

Angebote hierauf sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Freitag, den 30. Juni ds. J., Vormittags ½11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet.

Angebotsformulare werden gegen Erstattung der Umdruckkosten hierselbst abgegeben.

Mannheim, 14. Juni 1893.

Hochbauamt:

Uhlmann.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der † Frau Elise Heddesheimer werden in

U 2, 15, 3. Stock 11399

Freitag, den 16. Juni d. Js., Nachm. 2 Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Küchengeschirr, Weißzeug, Frauenkleider, wobei ein neuer Mantel, Spiegel und Bilder, Tische und Stühle, Canapee, Schrank, Commode, Bettlade mit Bettung, Nacht- u. Waschtisch, Küchenschrank, 1 gute Nähmaschine u. versch. Hausrath.

C. J. Schwenzke, Waisenrichter.

Fahrniß-Versteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlasse des verlebten Wirths Philipp Jacob Bors im Hause Keplerstraße No. 14, 2. Stock am

Donnerstag, 15. Juni d. J., Nachmittags 2½ Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: 11432

Bettung, 1 Schrank, 1 Secretär, 1 Chiffonier, 1 Kanapee, 1 Taschenuhr, Herrenkleider, Schuhwerk 2c.

Mannheim, 13. Juni 1893.

Der Waisenrichter:

Gg. Boisin.

Stühle werden gut und bill. geflochten. L 6, 6, 3. St. 10827

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Eisenconstruktion und der Kupfereindeckung für die Spitze des neuen Thurmaufbaues der hiesigen Concordienkirche sollen im Wege des öffentlichen Angebots zusammen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Die Pläne und schriftlichen Unterlagen sind im Baubureau des Architekten Max Wülfing, Lilera R 1, 12 einzusehen und gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten erhältlich.

Die Eröffnung der eingelaufenen Angebote, welche verschlossen, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen sein müssen, erfolgt ebendaselbst am 11139

Montag, den 3. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr

und steht es den Bewerbern frei, derselben beizuwohnen.

Mannheim, den 9. Juni 1893.

Evangel. Kirchengemeinderath:

Ruckhaber.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Wirth Heinrich Christian Schäfer Eheleuten am

Dienstag, den 4. Juli 1893, Nachmittags 2 Uhr

im Rathhaus dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Das vierst. Wohn- u. Wirthschaftsgebäude No. 5 der Friedrichsfelderstraße mit gewölbtem Keller und Dachzimmern, dreistöck. Seitenbau rechts, Wohngebäude mit Dachzimmern u. einst. Speisesaal-Anbau mit gewölbter Küche Souterrain im Flächenmaß von 516,78 qm, neben Heinrich Lanz, Philipp Herdegen und Gustav Nonnenmacher,

taxirt 95000 M.

2. Das zweistöck. Wohnhaus dahier jenseits des Neckars 11, Querstraße Nr. 37 mit Schienenkeller, Dachgaupenwohnung, sowie dreist. Querbau im Flächenmaaß von 206 qm neben selbst und Joh. Jgn. Wellenreuther,

taxirt zu 9000 M.

3. Das zweist. Wohnhaus dahier jenseits des Neckars 11, Querstraße No. 39 mit Schienenkeller und Dachgaupenwohnung, sowie dreist. Seitenbau im Flächenmaaß von 207 qm neben selbst und Richard Adelmann,

taxirt zu 9000 M.

Mannheim, den 3. Juni 1893.

Der Vollstreckungsbeamte

Großh. Notar:

Mattes. 11462

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 16. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 11529

1 Secretär, 3 Kommoden, 2 Nähmaschinen, 2 Pulte, 4 Kanapee, 3 Chiffonier, verschiedene Tische, Bilder, Spiegel, Betten, Vorhänge, 2 Pianino, 1 Kassenschrank, 2 Druckmaschinen, Geschirr, 6 Sack Weiß- und Brodmehl, 2 Ladentheken, 1 Waarenschrank, 2 Waagen mit Gewicht, 1 Wasserschlauch und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 14. Juni 1893.

Eschenauer,

Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, 16. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

1 Kassenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Gaslüstre, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Kommode, 1 Regulateur, 1 Nähmaschine, 2 Pfandscheine, 1 Pianino, 500 Bogen Musikalien, 6 Bilder, 4 Vogelkäfige, 1 Bohrmaschine, 1 Drehbank, 1 Petroleumkochherd, ferner im Auftrage 70 Flaschen Cognac u. Kirschwasser, 1 Comptoirabschluß, 1 Parthie Schmucksachen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 15. Juni 1893.

Störk, 11520

Gerichtsvollzieher.

Kohlen-Lieferung.

Den Bedarf von ca. 600 Ztr. Ruhrkohlen und Ruhrer Nußkohlen für die Zeit vom 1. Juli 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen können auf dem Rathhause in Käferthal eingesehen werden.

Angebote sind schriftlich, verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Mittwoch, den 28. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr

dahier einzureichen.

Käferthal, 14. Juni 1893.

Gemeinderath

Schmitt. 11522

Fassel Versteigerung.

Käferthal.

Die Gemeinde läßt am

Samstag, den 17. Juni l. Js., Vormittags 11 Uhr

im Fasselhofe dahier einen fetten Rindsfarren öffentlich versteigern.

Käferthal, den 14. Juni 1893.

Gemeinderath:

Schmitt. 11502

Hundemarken,

nach persönlicher Angabe des Hrn. Kommissärs, nur bei 11408

G. Senft, Graveur,

Kaufhaus,

N 1 4 und G 5 17.

Versicherungs-Anstalt Baden.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung des Neubaues eines Dienstgebäudes für unsere Anstalt sollen folgende Arbeiten und Lieferungen in Verding gegeben werden:

1. Grabarbeiten ca. 1800 Kubikm.
2. Maurerarbeiten im Anschlage von rund 65000 Mark.
3. Steinhauerarbeiten: rothe im Gehalte von 146 Kubikmeter und grüne im Gehalte von 370 Kubikmeter.
4. Schmiedearbeiten ca. 3300 Kilogramm.
5. Lieferung von Walzeisen 50000 Kilogramm.
6. Anstreichen von Eisenwerk 1400 Quadratmeter.

Arbeitsauszüge, Bedingungen und Werkpläne sind auf unserer Kanzlei, Leopoldstraße 1a, eine Treppe hoch, einzusehen. Lusttragende wollen ihre Angebote auf Einzelpreise bis

Montag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr

versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Angebote für Neubau" versehen, anher einreichen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1893.

Der Vorstand:

Rasina. 11063

Submission.

Wir haben eine größere Parthie

alten Guß,
Schmelzeisen,
Zinkabfälle,
Kupfer- u. Messingabfälle,
Bleiische,

auf unserm alten Gaswerk K 7 lagernd zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Offert mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterfertigter Stelle bis zum 19. Juni a. c. einzureichen.

Mannheim, 10. Juni 1893.

Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke Mannheim. 11251

Bei diesseitiger Gemeindeverwaltung ist eine Gehilfenstelle in Erledigung gekommen und sofort zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche längstens bis 25. ds. Mts. anher einreichen.

Weinheim, 14. Juni 1893.

Bürgermeisteramt

Ehret. 11503

Verkauf

der vom Bürgermeister- u. Bezirksamt vorgeschriebenen

Hundemarken

bei 11241

Graveur Gustav Senft,

Kaufhaus, N 1, 4.

Blaufelchen

Bachforellen

Rheinsalm

Zander, Hechte

Schellfische 11539

Cabljaue, Schollen.

Ph. Gund, Planken.

Biscuits 11508

englische und deutsche in großer Auswahl, stets frisch; mache auf mein Schaufenster aufmerksam.

Herm. Hauer, O 2, 9.

Zum 11509

Einmachen und Ansetzen

empfehle

Aechten Nordhäuser

Kornbranntwein,

Fruchtbranntwein,

Arac, Rum, Cognac,

Kirschwasser, Feinsprit 2c.

Feinste Weinessige,

Diverse Rafflnaden,

Candis, Gewürze.

Carl Weber, G 8, 5.

Chocolade-Suchard

dto. Moser

dto. Sarotti

dto. Stollwerck

Praliné

Cacao van Houten

dto. Driesen

dto. Moser

Biscuits,

reiche Auswahl.

Baseler Leckerli,

Bonbons etc.

empfiehlt 11511

Carl Weber, G 8, 5.

Süßrahm-

Tafel-Butter

vorzüglichste Qualität 11510

stets frisch vorräthig bei

Carl Weber, G 8, 5.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1893 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile wird vom **15. d. Mts.** ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von ein und dreiviertel Prozent oder

52 Mark 50 Pfennige

für den **Dividendenschein Nr. 7** bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, der Kommandite in Insterburg, sowie bei sämmtlichen Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung erfolgen. 11477

Berlin, den 11. Juni 1893.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

von Boettticher.

Konkursverfahren.

Oeffentliche Versteigerung eines Magazins.

Aus der Konkursmasse der Firma **Gebr. Klein** in **Mannheim** versteigert der Unterzeichnete mit Genehmigung des Gläubigerausschusses am

Mittwoch, den 5. Juli 1893, Nachmittags 4 Uhr

nachbeschriebene Liegenschaft an Ort und Stelle öffentlich zu Eigenthum gegen Baarzahlung. Näheres ergeben die Versteigerungsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Beschreibung der Liegenschaft:

Gemarkung Neckarau, Lagerbuch Nr. 6717: 5 ar 34 qm Hofraithe im Großfeld an der Mannheimer Straße mit darauf erbautem dreistöckigem Magazin mit Kniestock, sowie drei gewölbten Kellern, Stall und Schuppen.

Die Liegenschaft kann jederzeit eingesehen werden. 11464

Mannheim, im Juni 1893.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt **Dr. Stern.**

Ia. ausgebeinte Schinken, Kleine Schinkchen

zum Braten ohne Knochen 1—3 Pfd. schwer.

Ia. Delicateß-Schinken,

von 1—3 Pfd. schwer.

Ia. Lachsschinken,

ärztlich empfohlen.

Kippspeer zum Braten.

Jakob Imhoff, K 1, 8b

an der Neckarbrücke.

Telephon 756. 10229

Staunend billig!

versende im Auftrag des Conkursverwalters ein großes Lager um rasch zu räumen: 11436

Gute, große Cigarren,

per Mille 12 Mk.

oder Kistchenweise 1 Mk. 50 bis 2 Mk.

Fr. Aigeldinger,

Stuttgart.

Franz. Conversationsstunden

für Damen pro Stunde 50 Pfg. werden ertheilt. 9653

Näheres im Verlag.

Hundemarken

nach amtl. Vorschrift. 11336

E 2, 7.

C. Mostard, Graveur.

Süßes gutes Wiesenheu

halten stets in großen Quantitäten auf Lager u. versenden in Waggonladungen zu 100 Ctr. bei billigster Preisberechnung nach jeder Bahnstation 10910

Hucker & Kentsch,

Landesprodukten-Handlung.

Mannheim, L 15, 5.

Möbel- und Betten-Lager,

gebrauchte u. neue zu staunend billigen Preisen. 1 Deckbett und Kissen von 18 Mk. an. 9551

J. Pollatschek, J 2, 7.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater 11524

Herr Christian Scharf

nach längerem Leiden im Alter von 58 Jahren heute sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 16. Juni, Nachm. 4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Mannheim, 14. Juni 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Scharf Wwe.; Familie **Wilh. Hauk.**

Freiwillige Feuerwehr.

Todes-Anzeige.

Kamerad

Johann Kraft,

1. Obmann der Hydraulischen-Abtheilung der 3. Compagnie und Inhaber des Ehrendiploms für 12jährige Dienstzeit, ist nach längerem Leiden gestorben. 11537

Die Beerdigung findet **Freitag, den 16. Juni, Nachmittags 6 Uhr** vom Trauerhause C 2, 20 aus statt und werden die Mitglieder des Corps hiermit eingeladen, dem dahingeschiedenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Sammlung ¾6 vor der Feuerwache (Paradeplatz).

Mannheim, den 15. Juni 1893.

Der Verwaltungsrath:

W. Bouquet.

Sing-Verein.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem erfolgten Ableben unseres activen Mitgliedes 11519

Joh. Kraft

in Kenntniß zu setzen.

Wir werden dem Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet **Freitag Abend 6 Uhr** vom Trauerhause Q 2 No. 20 aus statt.

Der Vorstand.

In der Synagoge.

Freitag, den 16. Juni, Abends 7½ Uhr, Samstag, den 17. Juni, Morgens 9½ Uhr, Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt.

MARCHIVUM

Selzerbrunnen Großkarben. Natürliches kohlensaures Mineralwasser

unübertroffen an Wohlgeschmack bei Vermischung mit Wein, Fruchtsäften ꝛc. Als Cur- u. Heilbrunnen von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu beziehen in Krügen und Flaschen durch das **Haupt-Depôt** für **Mannheim:** 11540

J. H. Kern, C 2, 11.

Nationalliberale Partei.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich am Wahltage von

½2 Uhr ab

in den nachstehenden **Agitationslokalen** behufs Betheiligung an der Agitation einfinden zu wollen. 11459

Der Wahl-Ausschuß.

Centralbüreau: Prinz Max, H 3, 3.

1. Bezirk: **Agitationslokale:**
Großh. Schloß. A 1—6. Café zur Oper, C 3, 21—22. B 1—8. C 1 und 2.

2. Bezirk:
C 3—9. D 1—4 und 6. Café zur Oper, C 3, 21—22.

3. Bezirk:
D 5, 7 und 8. E 1—9. F 1, 2 und 6. — Birkenfeld, D 6, 8.

4. Bezirk:
F 3, 4, 5, 7 und 8. G 2, 3 und 6. — Prinz Max, H 3, 3.

5. Bezirk:
G 4, 5 u. 7. H 2 u. 4. — Starkenburg, H 3, 19/20.

6. Bezirk:
G 8. H 6 und 7. — Drachenfels, H 9, 1.

7. Bezirk:
H 1, 3 u. 5. J 1, 2 u. 5. — Prinz Max, H 3, 3.

8. Bezirk:
J 3, 4, 6 u. 7. K 5, 6 u. 7. — Z. Schwarzwälder, K 2, 13d.

11. Bezirk:
K 1—4. — Restauration Koch, K 1, 9a.

12. Bezirk:
L 1—15. — Mainzer Hof, M 4, 12.

13. Bezirk:
M 1—7. N 1—7. O 2 u. 3. — Hubertus-Halle, N 2, 11.

14. Bezirk:
O 4—7. P 1—7. Q 1. — Wurstbendel, P 2, 13.

15. Bezirk:
Q 2—7. R 5, 6 und 7. — Lutherpförtchen, Q 2, 8.

16. Bezirk:
R 1—4. S 1—3. T 2. — Restauration Maier, S 2, 23.

17. Bezirk:
S 4—6. T 1, 3, 4 u. 5. U 5. — Englischer Garten, T 5, 1.

18. Bezirk:
T 6. U 1, 2, 3, 4 und 6. Neckardamm, Rosengarten und Rennwiese. — Alter Fritz, U 6, 8.

Bezirks-Vereine:

Jungbusch-Mühlau. — Drachenfels, H 9, 1.
Schwetzinger-Vorstadt. Lindenhof. — Restauration Tubach.
Neckar-Vorstadt. — Restauration Foerderer.

Für Anhänger der Naturheilkunde halte ich jeden Samstag von 11—3 Uhr Sprechstunden in **E 8, 10a** II ab. 11523

Individuelle Behandlung.

Dr. Katz,
Oberstabsarzt a. D.

Aechten alten 11513

Nordhäuser Kornbranntwein

Fruchtbranntweine, Feinsprit, Arac, Rum, Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser.

Holl. Zucker, Candis, Gewürze.

Feine Wein-, Burgunder- u. Champagner-Essige.
Niederlage der Weinessige von J. Louis Haas, hier.

Jacob Uhl, M 2, 9.

Fuchs'sche Mühle, Weinheim.

Gartenwirthschaft, Luftkurort, Pension.
Bekannter u. beliebter Ausflugsort.

Liegt 25 Min. von der Station der M.-N.-Bahn, in dem an Naturschönheiten reichen Weschnitzthale, das jetzt durch die im Bau begriffene Odenwald-Bahn Weinheim-Fürth außerordentlich interessant wird.

Schöne Gebirgsausflüge in nächster Nähe, Gartenwirthschaft mit waldiger Umgebung. 9476

Selbstgekelterte und selbstgezogene Lützelsachser- und Weinheimer Rothweine, Bergsträßer- u. Pfälzer Weißweine.

Prima Flaschenbier, Täglich frische Milch.

Anerkannt gute Küche, reelle Bedienung.

Für Vereine stehen große, geräumige Zimmer u. Tanzsaal zur Verfügung, jedoch nur nach vorheriger Anfrage und Anmeldung. Garten zu effektvoller Gartenfesten geeignet.

Im Sommer **Militär-Concerte** bei **brillanter, electr. Beleuchtung.**

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Fuchs Wwe.

Electrische Beleuchtung!

Kneipp-Verein.

Donnerstag, 15. Juni 1893
keine 11582
Mitgliederversammlung.

Arb.-Forth.-Verein

Mannheim, R 3, 14.
Sonntag, den 18. Juni d. J.,

Besuch

des Bruder-Vereins Worms zu dessen 25jährigem Stiftungs-Fest.

Abfahrt mit der Riedbahn (Neckarvorstadt) 1 Uhr 35 Nachm. oder 7 Uhr 45 Vorm. mit Sonntagsbillet nach **Worms-Hauptbahnhof.** 11516

Wir bitten um Einzeichnung in die aufgelegte Liste und um zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Sie

sollten zur künstlichen Ernährung der Kinder nur noch Mufflers

„sterilisierte"

Kindernahrung verwenden.

Mufflers sterilisierte Kindernahrung, als Hauptbestandtheile **reinste Vollmilch** enthaltend, ist nicht süß, daher nicht säurebildend; **Zahnen** die Kinder, oder leiden sie an **Brechdurchfall,** bleibt die **Knochenbildung** zurück, so ist Mufflers sterilisierte Kindernahrung **das Beste.**

Der Vorzug, daß Mufflers Kindernahrung „sterilisiert" ist, kann nicht genug beachtet werden.

Flasche mit Verschluß D. R. P. 68767 A M. 1,25 überall käuflich, sonst direkt durch 10637

Muffler & Cie.
Freiburg i. B.

Holländischen Unterricht
ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter Nr. 11461 an die Exped. dieses Blattes. 11461

Bettfedern werden gereinigt mit Dampf in und außer dem Hause bei **Magdalene Boegele.** Z 7, 10. 11008

Hundemarken

F 1, 1
im fr. Lokale. 11353

C. Senf, Graveur.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 11474
2 Handkörbe,
1 Kinderjäckchen.

Ankauf

Gesucht:
ein gebr. Wasserreservoir.
Offerten wolle man unt. Chiffre J. H. 11469 an die Expedition ds. Bl. einreichen. 11469

Eine gut erhaltene Perforirmaschine zu kaufen gesucht.
Offerten unter J. W. 161 Postamt II. Heidelberg. 11468

Dampfer gesucht.
mit geringem Tiefgang bei mindestens **25 Pferdekräften** für Materialtransporte von einer Bauunternehmung. Offerten unter **H. 6580 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.**

Eine gebr. **Klavierschule** von Lebert & Stark, 2. Abtheilung, zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition. 11473

Verkauf.

1 gutes **Pianino** billigst zu verkaufen. **K 3, 14.** 8956

Ein sehr gutes 10413
Pianino
billig zu verkaufen.
Näheres **H 7, 27,** 3. St.

Pianino, wenig gespielt und **1 Tafelklavier** für Verein preiswerth abzugeben. 10756
J. Demmer, Ludwigshafen.

---

1 Ein- u. 1 Zweispänner-Rolle und einige **Handkarren** zu verkaufen. **H 3, 13.** 10208

Zu verkaufen **2 eiserne Backmulden.** Näh. im Verlag. 11036

Ein vollständiges **Bett** ist billig zu verkaufen. 11022
Thoräckerstr. 11, 2. St. rechts.

---

4 gut erhaltene Kaiserlampen und 1 Podium zu verkaufen.
11387 **B 3, 14.**

Für Brautleute: Verschiedene neue Möbel und Betten billig zu verkaufen. **G 5, 1,** 3. St. 11466

---

1 neue Pritschenrolle für Bierbrauer geeignet, 1 alte, gut erhaltene **Pritschenrolle** mit Stellbord, ein vierräderiger Handkarren zu verk. **P 6, 5.** 11364

Eichenes Büffet zu verkaufen.
10873 T 6, 34.

---

2 vollständige Betten, 1 Kanapee, 1 Chiffonnier, 1 Ausziehtisch billig zu verkaufen.
10098 J 2, 15, parterre.

Velouche-Garnitur, fast neu billig zu verkaufen. 10695
Näheres **S 6, 7,** 3. Stock.

Portal
schönes schmiedeisernes, 2,50 Mtr. breit, billig abzugeben.
10632 **U 2, 2.**

Ein feiner **Spiegelschrank,** aufgerüstete **Betten, Kanapee** und diverse Haushaltungsgegenstände zu verkaufen. 11335
O 7, 16, parterre.

---

500 fast neue **Kisten** 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. **A 6, 8.** 8151

Ein jung. **Fuchshund** (Prachtexemplar) billig zu verkaufen.
11341 B 4, 10.

Stellen finden

Offene Arztstelle.

Bei einer Fabrikkrankenkasse in der Nähe Mannheim's ist die Stelle eines **pract. Arztes** demnächst zu besetzen. Das Jahreseinkommen beläuft sich incl. Nebeneinnahmen auf ca. 6000 Mk.

Reflectanten mit mehrjähriger Praxis wollen ihre Offerte mit näheren bezügl. Angaben und Referenzen sub Chiff. 11359 an die Exped. ds. Bl. richten. 11359

Unfall-Versicherung.

Von einer gut eingeführten Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft wird ein tüchtiger

Inspector
für das
Großherzogthum Baden

gesucht. Offerten unter **A. Z.** No. 11463 an die Exped. d. Bl.

Kübler-Gesuch.

Einige tüchtige, auf Cementfässer geübte **Kübler** können sofort eintreten in der 11360

Mannheimer Portlandcement-Fabrik.

Tüchtige Bierkutscher
zuverlässig und nüchtern, werden für dauernde Stellung von einer Großbrauerei gesucht.
Näheres im Verlag. 11187

Schuhmacher gesucht. 11391
Lindenhofstraße 32/34

Ein Laufbursche
gesucht. 11501
Gebr. Dörflinger,
Neckarauer Uebergang.

---

100 fleißige Maurer
erhalten am hiesigen Schloßbau ebenso am Neubau eines Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektionsgebäudes sofort u. bis in den Winter Beschäftigung; ebenso

20—30 tüchtige Steinhauer

auf einfache Bauarbeit. 11514
Donaueschingen, 12. Juni 1893.
Die Bauunternehmung.
Mall.

Junger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. 11493
M. Biener,
Große Wallstadtstraße 3.

Ein braves jüng. **Mädchen** sofort oder auf's Ziel gesucht.
11378 **D 3, 3,** 3. Stock.

---

2 ordentliche **Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen. U 6, 17. 10633

Ein **Mädchen,** welches schon längere Zeit gedient hat, gegen hohen Lohn aufs Ziel gesucht.
10749 **E 2, 12.**

Lehrmädchen zum Bügeln gesucht. N 3, 13a, 2. St. Hths. 11010

Ein jüngeres **Mädchen** gesucht. Q 3, 15. 11021

Ein kräftiges **Mädchen** zu Kindern u. für häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht. 11320
H 9, 1, 4. Stock links.

Für eine solide Wirthschaft ein braves **Mädchen** gesucht.
Näheres **U 5, 13.** 11317

---

1 Köchin kann sof. eintreten. **Seckenheimerstraße 20,** zur Stadt Pforzheim. 11327

Ein solides gesetztes **Mädchen,** welches gut kochen kann und Zimmerarbeit versteht, zu einer kleinen Familie auf's Ziel ges.
Näheres **H 7, 28,** 2. St. 11384

Ein **Zimmermädchen** gesucht.
11206 **P 7, 18,** 2. St.

Ein solides **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort oder aufs Ziel gesucht. 11507
Bertele, Bäckerei, D 6, 14.

Köchin gesucht. 11479
Ein sol. Mädchen, welches gut zu kochen versteht und nebenbei die häusl. Arbeiten verrichten muß, zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. **F 1, 2** im Laden rechts.

Bügelerinnen

gesucht. 11480
Färberei Kramer, Bismarckpl.

Kinderlose Monatsfrau sof. gesucht. 11481
D 7, 17½, 3. Stock.

Ein braves **Mädchen,** welches etwas kochen und häusliche Arbeit verrichten kann, aufs Ziel ges. Näh. **H 7, 27,** 3. St. 11330

Tüchtige Büglerinnen, welche auf Hemden eingearbeitet sind, erhalten dauernde Beschäftigung. Daselbst können auch einige **Lehrmädchen** eintreten.
Waschanstalt Tüngerthal,
9. Querstr. 21. 11492

Auf's Ziel ges. ein fleißiges, reinliches **Dienstmädchen.**
Näheres **L 6, 11.** 11371

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf's Ziel gegen guten Lohn gesucht.
11310 **N 4, 9.**

Ein **Mädchen,** das bürgerlich Kochen kann, aufs Ziel gesucht.
11363 **D 4, 14,** Zeughauspl.

Mädchen für Hausarbeiten auf's Ziel gesucht.
11338 **N 3, 14.**

Eine Kaffeeköchin u. 1 wo kochen kann und Küchen-Mädchen finden Stelle. Frau **Kiefer,** B 6, 7. 11521

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, wird gesucht. 11342
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Ein **Mädchen,** 15—16 Jahre alt, für Kinder und Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 11438
Näh. **U 4, 14,** 3. St. rechts.

Ein kräftiges **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 11379
Schwetzingerstr. 12, im Laden.

Gesucht wird ein braves fleiß. **Mädchen,** evangel., von 16 bis 18 Jahren, zu zwei Kindern u. fürs Haus **U 4, 17,** 4. St. 11374

Dienstmädchen bei kinderloser Familie m. gutem Zeugniß gesucht.
Zu erfr. **Geiger,** F 1, 2. 11581

Gesucht für hier und nach auswärts, jetzt u. Johanni, mehrere bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen, tüchtige Hausmädchen gegen hohen Lohn, Hotels-, Restaurant-, u. Wirthschafts-Personal jeder Branche. Hausbursche gesucht. 11517
Bureau Bär, P 3, 9.

Stellen suchen

Brauerei.

Ein umsichtiger Wirth sucht den Bier-Ausschank einer Brauerei zu übernehmen. 11362
Offerten unter **B. B.** 11362 an die Expedition.

Ein junger **Mann,** 25 Jahre alt, geb. d. d. Pionier, sucht Stelle als **Bursche oder Diener.** Photographie u. g. Zeugnisse s. z. Diensten. Näh. im Verlag. 9715

Ein **Mädchen** aus achtbarer Familie (Waise) 20 J., sucht Stelle in ruhigem Hause als Stütze der Hausfrau, woselbst sie das Kochen erlernen kann. 11325
Schriftl. Offerten unt. Nr. 11325 an die Expedition ds. Bl.

Eine **Frau** empfiehlt sich im Waschen und Putzen. 11315
Q 7, 8, Hinterhs., 5. Stock.

Tücht. bürgl. u. Restaurations-Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen suchen u. finden auf's Ziel gute Stellen. 11050
Frau Roth, G 6, 17.

Eine junge **Frau** sucht Beschäftigung im Putzen. 10687
Näh. **M 4, 9,** 3. St., Vdh.

Eine reinliche **Frau** sucht Monatsdienst. J 7, 23, part. 10615

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
10620 H 6, 3/4, 4. Stock.

Eine ältere Person, welche gut kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder aufs Ziel Stelle in kleiner Familie oder als **Haushälterin.** 11525
Offerten unter Nr. 11525 an die Expedition ds. Bl.

Friseurin empfiehlt sich.
11497 **O 5, 15,** 4. Stock.

Ein **Mädchen** aus guter Familie, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer Herrschaft. Näh. J 3, 18, 2. St. 11388

Ein anständiges **Hausmädchen,** welches auch etwas kochen kann u. Liebe zu Kindern hat, sucht aufs Ziel Stelle. 11530
F 4, 18, Hinterhaus part.

Ein solid., gut empfohlenes Mädchen, das längere Zeit in einer Stelle war, sucht aufs Ziel Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
Frau Frih, G 5, 15. 11527

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausnähen, Flicken und Stopfen.
Näheres im Verlag. 11526

Lehrlinggesuche

Für ein Rohtabakgeschäft zum baldigen Eintritt ein

Lehrling

gesucht. 11318
Offerten **unter No. 11316** an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Getreide-, Agentur- u. Commissions-Geschäfte zum sofortigen oder Monat Juli Eintritt

ein Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung.
Offerten unter Nr. 11367 an d. Expedition.

Miethgesuche

Von einem Herrn gesucht ein
möblirtes Zimmer
mit **einfacher guter Kost.** Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. **11430** an die Exped. ds. Bl. 11430

Wirthschaft.

Eine lebensfähige Wirthschaft zu miethen gesucht. 11361
Offerten unter **F. F.** 11361 an die Expedition ds. Bl.

Ein junger Mann, Kaufmann, sucht per 1. August oder später ein möbl. Zim. an der Dammstraße oder Meßplatz. Gefl. Off. unter Nr. 11200 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 11200

Von 2 jüngeren Herren werden zusammen per 1. Juli 2 gut möbl. Zimmer nebst Pension ev. Clavierbenützung, möglichst in der Gegend des Bahnhofes gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. No. 11471 an die Expedition.

Magazine

A 3, 7 1 Keller mit od. 2 ohne Comptoir oder Wohn. sof. zu v. 9799

C 3, 20 gr. helle Werkstatt auch als Lager zu vermiethen. 6657

G 7, 16 1/2 großer Keller zu vermiethen.
Näheres F 6, 4/5. 2988

K 3, 13 helle ger. Werkstätte z. v. 10832

U 5, 10 Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 10429

Geschäftslokale

als Werkstatt, Magazin ꝛc. geeignet, event. mit Dampfkraft zu verm. Näh. im Verl 10705

Stallungen mit Wohnräume zu vermiethen (10. alte Frankfurterstraße, Nähe der Bierkeller). 9673
Zu erfrag. **E 4, 1,** 1 Tr. hoch.

Ein trockener Lagerraum in der Nähe des Hafens zu verm.
Näh. **S 2, 8,** 2 Stock. 11044

Werkstatt für ruh. Betrieb oder als Lagerraum sofort z. v.
Näheres **1. Querstr. No. 2,** am Meßplatz. 11159

Läden

B 6, 6 neue ger. **Läden** zu vermiethen.
Näheres 4. Stock. 11147

C 4, 15 Zeughausplatz, 1 kl. Laden mit Arbeitszimmer seither Kappenmacherei, ferner 1 großer Laden mit anst. Zimmer, od. mehr., seither Spengleret, desgl. 1 große helle Werkstätte mit bendth. Wohnung, für Spengler u. s. w. 4839
Näh. beim Eigenth. C 8, 20½, 3. Stock.

Bureau.

C 8, 9 2 große Part.-Zim. event. mit klein. Hofmagazin zu vermiethen. 8770

D 1, 13 ein großer, ger. Laden zum 15. August zu vermiethen. 11247
Näheres bei **K. Friedmann,** Putzgeschäft.

D 4, 7 Fruchtmarkt,
Laden sofort zu verm. 5038

D 4, 14 Laden mit Wohnung per sofort zu vermiethen. 11040

Wir haben zu vermiethen:
D 6, 6 einen Laden, oder auch Büreau,
D 7, 18 ein großes Magazin mit Comptoir.
Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504

E 1, 12 Laden mit od. ohne Wohn., Werkstätte 2c. sofort zu vermiethen. 2908

E 3, 5 Schöner Laden, auch für Bureau geeignet, sof. billig zu vermiethen. 11048

G 5, 21|22 Neubau, Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäfte geeignet, zu vermiethen. 10040
Näheres G 5, 17, 2. Stock.

H 1, 12¹ am Marktplatz, 2. 2 Stock, sehr geeign. für Büreau, insbes. Versicherungsbureau 2c. billig zu verm. 11015

H 10, 21 Neubau, hell, Comptoir mit oder ohne Wohnung, auch als Laden geeignet, per 1. Mai oder später zu vermiethen.
Näheres H 10, 20. 4811

P 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermiethen. 10957

P 6, 23 Heidelbergerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst. 7253

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauräumlichkeiten geeignet, sof. od. später zu vermiethen. 2053
Näheres Q 1, 15, 2. Stock.

Zwei ineinandergehende Zimmer event. als Bureau mit möblirtem Schlafzimmer sofort zu vermiethen. Separater Abschluß, auch Wasserleitung vorhanden. 10681
Näheres G 7, 24, parterre.

In meinem neuerbauten Hause Schwetzingerstraße 44a¹/₂ ist Laden m. Wohnung, der III., IV. u. V. St. je 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sof. zu verm. 10193

Ein sch. geräumiger Laden in besserer Lage zu v. 10865
Näheres U 1, 9¹/₂, 2. Stock.

Laden mit großem Schaufenster, Wohnung und Zubehör per sof. oder später billigst zu v. 11027
Näh. kl. Wallstadtstr. 23, 2. St.

Laden mit Wohnung
zu vermiethen. Zu erfragen
11053 G 6, 21, 2. Stock.

Parterreräumlichkeiten
auch zu Bureau geeignet, ev. mit Keller preiswürdig abzugeben.
Näheres S 1, 10. 11499

Zu vermiethen

A 3, 7¹ 4 Zim., Küche und 2 Zubeh. bis 1. Juli zu vermiethen. 10860

A 6, 8 neben d. Europ. Hof, ist eine feinst ausgestattete Wohnung, 3. Stock: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

B 2, 7 zwei Mansardenzimmer an eine einzelne Dame zu vermiethen 10470

B 2, 12 vis-à-vis d. Theat. 1 schöner 2. St., ganz od. getheilt zu v. 11467

B 4, 14 1 einzel. Zim. an 1 oder 2 kinderl. Leute zu vermiethen. 11495

B 5, 7 1 Zim. u. Küche an 1—2 ruhige Leute zu vermiethen. 10574

B 6, 20 ist der zweite Stock mit 6 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 136
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23, 1. Stock,
ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubehör zu verm. 2689
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 4 Part.-Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später beziehbar zu verm.
Näh. im 3. Stock. 9585

C 3, 7 1 große eleg. Wohnung per sofort zu vermiethen. 9559

C 4, 18 abgeschl. 3. Stock, 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermiethen. 7587
Näheres 2. Stock daselbst.

C 8, 10 3. Stock, sch. Wohng., 7 Zim. und all. Zubehör per Juli zu verm. 11226

C 7, 15 nächst dem Stadtpark, hochpart., 6 Zimmer, 4 Keller, 4 Kammern per sofort zu vermiethen. 10537
Näheres B 6, 18, 4. Stock.

C 8, 14 3. Stock, 7 eleg. Zimmer mit allem Zubehör per Juli zu vermiethen.
Näheres in der Expedition. 10878

D 4, 5 3. St., 6 Zim., Alkov u. Zubehör z. v. 11195

D 7, 11 Rheinstr., 4. St., 3 Zim. nach der Straße u. Küche sofort zu verm.! 10598
Näheres B 6, 18, 4. Stock.

D 7, 20 2. St., sch. Wohn. 5—7 Zim. und 2 bis 3 Zim. u. Küche z. v. 11003

E 1, 15 Planken, 2. Stock, 1 neuherger., großes helles Zim. zu verm. 10347

E 2, 6 Seitenbau, 2—3 helle Zimmer zu verm.
Näheres 3. Stock. 10698

E 3, 13 2. St., 4 Zim., Küche, Garderobe, Speicher- u. Kellerabtheilung per 15. Sept. evtl. auch früher zu v. 11204

E 8, 12a 1 Zim., Küche u. Kell. s. z. v. 10770

F 5, 2 3. Stock mit Zubehör zu vermiethen, bald beziehbar. 9725

F 5, 3 2 Zimmer u. Küche sof. z. v. 10652

F 5, 19 3. St., 2 Zim. m. Küche sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 11071

F 5, 27 3. Stock ganz oder getheilt z. v. 10667

F 7, 24 2. St., 6 Zim., Küche 2c. per sofort oder 1. August. Zu erf. F 7, 31. 10220

Ringstrasse.

F 7, 26a Hochparterre, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 8881

F 8, 14b 3 Zim. u. Küche z. verm. 10850

G 5, 1 schöner abgeschl. 3. St., 5 bis 6 Zim. per 1. September z. v. 10851
Näheres im Laden daselbst

G 5, 5 sch. abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. (Preis 28 Mark monatlich.) 11192

G 5, 21|22 Neubau 2. Stock, 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 10041
Näheres G 5, 17, 2. St.

G 7, 16¹ 3. St., schön. 2 großes Zim. sof. zu v. Näh. F 6, 4/5. 6587

G 7, 16¹ schöne abgeschl. 2 Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. preiswürdig per Juli zu vermiethen. Näh. F 6, 4/5. 7434

G 7, 17 3. St., Abschluß, 5 Zimmer u. Küche m. Zubehör zu vermiethen. 11170

G 7, 17b 4. St., 2 große unmöbl. Zimmer mit sch. Aussicht auf die Ringstraße gehend zu verm. 10891

G 7, 29 der 3. Stock, 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 6907
Näh. im 2. Stock zu erfragen.

G 8, 6 3. St., abgeschlossene Wohn., 4 Zim. nebst Zubehör per 15. Sept., 2. Stock, 2 Zimmer als Comptoir sofort zu vermiethen. 10688

G 8, 20b abgeschl. Wohnung 3 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 10559

G 8, 25 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11065

G 8, 30 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres Hinterhaus, 2. Stock. 11198

H 2, 12 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 10541

H 3, 13 Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. 10207

H 5, 2 2. St., 2 Zimmer u. Küche z. v. 10624

H 7, 1 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 9212

H 7, 22 ist der 3. ev. der 2. St. ganz od. getheilt p. 1. Oktob. d. J. auf Wunsch mit weiteren Bureau- od. Magazinräumlichkeiten zu vermiethen. 11844

H 7, 28 geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magdzimmer, Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermiethen. 10691

H 8, 39 3 Zimmer, Küche, Keller a. ruh. Leute zu verm. Näh. 4 Stock. 10540

H 9, 15 ganzer Part.-Stock für Comptoir bes. geeign. bis 1. September zu vermiethen. Näher. H 9, 14a, part. 10672

H 10, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 10714

J 1, 18 der 3. Stock, ganz oder getheilt, zu v. Näheres Parterre. 10688

J 2, 5 Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 11018

J 4, 10 1 kleines Zimmer mit Küche an einen oder zwei Leute billig zu verm. 10845

J 5, 13 3. St., 1 Zim. u. Küche z. v. 11536

J 5, 13 2 St., 2 Zim. u. Küche z. v. 11535

J 8, 24 3 Zim. und Küche, 1 Zim. und Küche, 1 Werkstatt, auch als Magazin zu vermiethen. 11357

K 1, 8b schöne gesunde Wohnung, 5 Zim., Balcon 2c. mit freier Aussicht zu verm.
Näheres im Laden. 11308

K 1, 11a Hochpart., 3 Zim., Speisek., Küche, Zub. v. Aug. z. v. N. 2. St. bas. 10881

K 1, 16a 2. St., 3 Zim., Küche mit Glasabschluß zu verm. Näh. part. rechts. 11280

K 2, 13b Ringstraße, 3. St., Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Septemb. zu vermiethen. 11041

K 3, 15 2. Stock ganz oder getheilt zu verm.
Näh. G 2, 13, parterre. 9731

K 4, 6 2. Stock, Wohnung von 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute zu verm. 11441

K 4, 7¹ d. Küche u. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen 10715

K 4, 8 Ringstr., 2. Stock, Eckwohnung, 5 Z., Küche, Magdkam. u. Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 11356

L 2, 10 1 schöner 3. Stock mit Balkon, bestehend aus 7 Zim., Badezim. u. Zubeh. sof. zu verm. 11404

L 6, 7 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock nebst Zubeh. p. sof. od. spät. z. v. 11031

L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermiethen. 11079

L 12, 3b 3. Stock, 6 Zim. und Zubeh. per Septbr. zu verm. 11314

L 12, 3b Seitb., 2 leer. Zim. mit oder ohne Magazin zu vermiethen. 10081

L 13, 12a part., 3 Zim. m. Zubehör für einzelnen Herrn oder Dame geeign., zu verm. Näh. 3. Stock. 10872

Wohnung per sofort zu vermiethen.
L 14, 4 im 4. Stock eine schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Magdkammer, nebst Zubehör. Alles neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. Näh. parterre 10829

M 2, 13 freundliche Mansardenwohnung zu v.
Näheres 2. Stock. 6445

M 2, 15 Hinterbau, zwei Zimmer, auch zu Magazin geeignet, bis 1. Juli zu vermiethen. 10975

M 5, 1 4 St. 2 Zimmer und Küche z. v. 10414

Zu vermiethen.
Kaiserring H 8, 6,
eleg. 2. u. 4. Stock, je 6 Zimmer mit Zubehör. 11182
Friedrichsring Q 7, 16,
eleg. 2. Stock, 8 Zim. mit Zub.
R 7, 8 eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubeh.
R 7, 3 eleg. 2. Stock, 6 Zim. mit Zubeh.
T 6, 21 eleg. 2. Stock, 4 Zim. mit Zubeh.
Ringstrasse H 8, 3,
eleg. Hochparterre, 5 Zim. mit Zubehör ev. mit großem Magazin und Hofraum.
Näheres R 7, 3. Büreau.

N 4, 21 kleine Wohnung zu vermiethen. 11051

N 4, 23 im Hinths. 3 Zim. u. Küche zu v. 10921

O 4, 2 1 Tr., 2 Zim. zu vermiethen. 10389

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermiethen für eine kl. Familie passend. 6486

O 7 Nr. 15,
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. 10686
Näh. O 7, 15, 3. Stock.

O 7, 16 1 schöne geräumige Parterrewohnung zu vermiethen. 11311

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 2842

Q 1, 8 gegenüber d. Rathhause, eine sehr schöne Wohnung mit Balkon, 2 Tr. hoch, enth. 8 Zimm., Badez., Küche 2c. per sofort oder später zu verm. 11273
Näh. im Laden daselbst.

Q 4, 17 2. St. Hth., ein Zimmer für ein bess. Mädchen zu verm. 11476

Q 4, 21 Hths. 3. St., kl. Wohng., 2 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruh. Leute bill. zu vermiethen. 10831

Q 7, 11 4. St. Vordh. kl. Wohnung sofort zu vermiethen 9728
Näheres U 3, 19

Q 7, 18|19 2 Zimmer u. Zubeh. z. v. 10841

R 3, 4 2 Part.-Wohn. mit Werkstatt zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 9765

R 4, 5 kleine Wohnung zu vermiethen. 10734

R 4, 14 1 großes Zimmer auch als Werkstatt zu vermiethen. 11349

S 1, 10 eine kleine Wohnung zu verm. 10750

T 6, 9 abgeschloss. 3. Stock, 4 Zim., Küche und Zub. sof. od. spät. zu v. 11506

T 6, 34 2 Zimmer zu vermiethen. 10874

U 1, 1c 2 kl. Wohn. im Hth. sof. zu verm. 10458

U 1, 18 1 sch. leeres Zim. auf die Str. geh., zu verm. Auskunft im Eckladen. 10795

U 3, 10 part., kl. Gaupenzimmer gleich od. später zu vermiethen. 11184

U 3, 17 abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör zu vermiethen. 10706

U 4 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, nahe der Ringstraße, zu verm. 2963
Näheres U 4, 11, 2. Stock.

U 5, 3 hübsche Part.-Wohn., sof. beziehb., z. v. 10906

Ringstraße an d. neuen Post, eleg. neuherger. Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zug. zu v. Näh. G 8, 29. 10241

Rheinstraße Eckhaus-Wohnung, eleg. 2. und 4. Stock, 8 Zim. u. Zugeh. zu v. Näh. G 8, 29. 10242

Wohnungen von 2—3 Zim. u. Küche mit od. ohne Magdstube sof. zu v. Näh. G 8, 29. 10243

Schwetzinger-Vorstadt,
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 1035

Abgeschlossener 3. St., 5 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 11194

12. Querstr. 21, (Neckarvorstadt) 2 Wohnungen zu verm. a. 2 Zim., Küche u. Keller b. 2 Zimmer u. Keller. 8920

Große Merzelstraße 25, 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, mit Glasabschluß, auch als Laden geeignet zu vermiethen. 11216
Näheres 2. Stock.

Neubau.
2 Wohnungen, je 1 Zimmer u. Küche per sof. oder später billig zu vermiethen. 11026
Kl. Wallstadtstr. Nr. 23.

Bahnhofplatz 3.
Ein sehr schöner 2. Stock mit Balkon und Zubehör sofort preiswürdig zu vermiethen. 9771
Näheres im Cigarrenladen.

Ein freundl. Parterrewohnung, bestehend aus 3—4 Zimmer nebst Zubehör bis Mitte August zu vermiethen. Näh. S 1, 10. 11498

In gutem Hause, 1 Treppe, 2 schöne leere Zim., auch für Bureau geeignet, beziehbar nach Wunsch zu v. Näh. im Verlag. 11242

Ein gesundes, schönes unmöblirtes Zimmer zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 10923

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei J. Doll, Kirchendiener, ZJ 2, 1, Neckargärten. 1031

Tattersallstraße 3 (früher L 17, 18) 3. und 4. Stock, 2 schöne Wohnungen, je 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 11351

Seckenheimerstraße 28,
2. Stock, in der Nähe vom Schulhause, 3 Zim., Küche u. Zubehör sof. oder später zu verm. 10558

Zu vermiethen auf 1. Juli eine bessere **Wohnung** im 2. Stock, 3 Zim., Küche, Mansarde und Keller. 11205
D. Kaschuge,
Gärtnerei a. Bahnhof, Ladenburg.

Möbl. Zimmer

A 3, 10 4. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 10689

A 3, 10 2. Stock, gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 11528

B 2, 4 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. z. v. 10888

B 2, 10 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 9793

B 4, 10 einfach möbl. Zimmer zu v. 10602

B 5, 2 möbl. Zim. an eine anständige Dame oder Schüler zu verm. 11246

B 5, 3 4. St., gut möbl. Zim. an 1 solid. Herrn zu vermiethen. 11252

B 5, 14 kl. möbl. Part.-Zim. s. z. v. 10412

B 6, 7 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 11305

B 7, 16 am Park, fein möbl. Salon- u. Schlafzim. an einen soliden Herrn sofort zu verm. 10697

C 2, 15 4. St., 1 möbl. Zim. z. v. 10440

C 7, 15 3 Tr., einf. freundl. möbl. Zimmer bill. zu vermiethen. 10916

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11518

D 1, 12 möbl. Parterre, Zim. zu 12 M. p. Mt. z. v. Näh. 2 St. 11193

D 2, 14 3 Treppen links, gut möbl. Zimmer, separater Eingang zu verm. 11033

D 4, 7 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10881

D 4, 18 über 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. 11318

D 4, 18 3. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 10617

D 5, 1 2 Stieg., sch. gr. möbl. Zim. zu v. 11023

D 5, 12 2. St., 1 fein möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. 11030

D 6, 7|8 4. St., gut möbl. Zimmer sof. billig zu vermiethen. 10622

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. z. v. Näh. 2 St. 11004

E 1, 5 Breitestr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermiethen. 10693

E 3, 1¹ 1 einf. möbl. Zim. 2 an einen jungen Herrn od. Schüler zu v. 10686

E 3, 7 nächst d. Plank., zwei Trepp. hoch, 1 schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 11020

F 2, 12 2. St., 1 möbl. Zim., s. bill. z. v. 10712

F 7, 19 part., möbl. Part.-Zim. an besseren Herrn sofort zu verm. 11237

F 8, 19 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 9928

G 4, 3 part., für ein anständ. Fräul. 1 möbl. Zim. m. Pens. u. Familienanschl. z. v. 10888

H 1, 6 Hinths., 2. St., einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 11054

H 3, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 10465

H 6, 11 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermiethen. 10482

H 7, 9¹ 3. St., ein sch. möbl. 2 Zim. mit u. ohne Pens. bis 1. Juli bill. zu v. 11836

J 7, 13a g. möbl. Part.-Zim. sof. zu v. 11409

K 2, 13d Ecke der Ringstr., 2 Tr. hoch, schön möbl. Zim. sof. zu v. 11215

K 3, 1 part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm.
Näheres 3. Stock. 11506

K 9, 20 Ringstr., nächst der Friedrichsbr. 1. Etage, 1 fein möbl. Balkonzimmer an 1 sol. Herrn per sofort zu vermiethen. 10680

L 2, 3 gut möbl. Zim. mit Pension z. v. 4905

L 15, 8a über 3 Tr., 1 gut möbl. hübsches Zimmer pr. sof. od. spät. z. v. 10648

Zu nächst. Nähe d. Bahnhofs
L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Pens. sof. z. v. 4177

L 17 Bahnhof-Platz 7, schön möbl. Part.-Zim. und ebensolches im 2. Stock pr. 1. Juli zu vermiethen. 10884

L 18, Tattersallstr. 24 1 großes, gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Näheres parterre. 11350

M 2, 2 3. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 11077

M 2, 7 3 Tr. hoch, 1 g. möbl. Zim. zu v. 10753

M 2, 15 2 schön möblirte Part.-Zim. mit Pension für 1 Herrn z. v. 11285

M 3, 10 möbl. Zimmer zu verm. 10849

M 4, 1 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 11355

M 4, 1 2 ineinandergehende fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 11132

M 4, 11 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 11534

N 3, 17 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 10547

N 4, 22 1 Stiege hoch, fein möbl. Zimmer per 15. Juni od. später zu verm. 10597

N 4, 23 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 10922

N 4, 24 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 11047

O 5, 6 Heidelbergerstr., nächst dem Strohmarkt, 2 gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 10909

O 6, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 11348

O 7, 16¹ part., großes schön 2 möbl. Zim. z. v. 11419

O 7, 16¹ part., großes schön 2 möbl. Zim. z. v. 11418

P 4, 1 2 Tr., 1 groß, fein möbl. Zim. für ein oder 2 Herren mit gt. Pension preiswürd. zu vermiethen. 8254

P 4, 11 2. St., sch. möbl. Zim. z. v. 11032

P 4, 12 2 Tr. hoch, 2 schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm 11039

P 6, 3 2. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 11340

Q 2, 22 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 88845

Q 4, 4 4. St., 1 möblirtes Zimmer auf die Str. geh., billig zu v. 10840

Q 4, 18 2 Trepp. hoch, schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend sofort zu vermiethen. 11161

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 2057

Q 5, 19 einfach möbl. Zim. auf die Straße geh. mit sep. Eingang sofort zu verm. Preis 12 Mk. 10696

Q 7, 3b gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Zu erfr. im 2. Stock. 11326

Q 7, 20 4. St., 1 gut möbl. Zim. s. z. v. 10921

R 4, 8 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 11002

R 4, 10 3. St., 1 sch. möbl. Z. sof. zu v. 11506

S 1, 15 4. St. rechts, ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 10880

S 3, 1 2. St., 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v. 10881

S 3, 1 3. St., möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 10976

S 3, 1 3 Tr., ein fein möbl. Zim. zu verm. 10476

S 6, 8 3. Stock, 1 h. möbl. Zim. zu v. 9598

T 1, 14 einfach möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres im Laden. 10668

T 6, 27 4. Stock rechts, i. d. Nähe des Wasserth. a. d. Ringstr. geh. 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren per 1. Juli zu verm. 11318

U 1, 9¹ 2 Tr. rechts, möbl. 4 Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 10861

U 3, 19 Gut möbl. Parterrezimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 9797

U 5, 27 3. St., 1 sch. möbl. Zim. v. d. Stadtseite. Vorhds. billig zu verm. 10689

1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 11. 2. Stock. 8879

Seckenheimerstr. 17a, part., gut möbl. Zim. sof. zu v. 10701

Ein gut möbl. Zimmer an eine Lehrerin oder Lehrer zu vermiethen mit event. Klavierbenützung.
Näheres im Verlag. 10752

Bahnhofplatz 3, 3 Treppen, 1 schön möbl. Zim. mit Aussicht auf den Bahnhof pr. 1. Juli billig zu vermiethen. 11339

(Schlafstellen.)

F 4, 12¹ 4. St. rechts, gute 2 Schlafst. auf die Str. geh., zu verm. 11088

G 7, 17b 4. St., 2 bessere Schlafstellen zu vermiethen. 10892

H 1, 12¹ 4. Stock, reinl. 2 Schlafstelle mit schöner Aussicht sogl. z. v. 10890

H 5, 2 4. St., gute Schlafst. sof. zu verm. 11190

H 7, 25 2. Stock, 2 Schlafst. sof. zu v. 10697

J 4, 10 3. St., Vorderh. schöne Schlafstelle z. v. 10619

Q 4, 13|14 3. Stock Vorhds. Schlafst. z. v. 10887

Q 5, 17 2. St., 1 Schlafstelle zu verm. 11370

Kost und Logis

J 4, 17 Kost u. Logis. 11225

K 4, 7¹ 3. St., Pension, gute bürgerl., m. schön möbl. Zim. zu v. Preis 55 M. 9873

L 6, 6 3. St., guten Mittags- u. Abendtisch erhalten junge Leute. 10828

S 1, 6 3. St., 2 solid. Arb. finden guten billig. Mittagstisch. 10886

S 3, 1 2. Stock, 2 junge Leute sof. in Kost und Logis gesucht. 11229

Einige ifr. junge Leute können Kost und Logis erhalten. 10977
Näheres G 3, 7, 3. Stock.

MARCHIVUM

Nationalliberale Partei.

Donnerstag, 15. Juni 1893, Abends ½7 Uhr

Partei-Versammlung

im großen Saale des Saalbaues

behufs Feststellung des Wahlergebnisses. 11500

Nur Parteimitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand.

F 4, 8. **Georg Lutz Sohn,** Specialgeschäft in **Kochherden.** F 4, 8.

9122 Solides Fabrikat. — Ersatztheile für sämmtliche Sorten Herde. — Volle Garantie.

H 1, 7. H 1, 7.

Wichtig für alle Hausfrauen.

Der Ausverkauf

der zur **Konkursmasse M. Halbreich H 1, 7** gehörigen 10762

Kurz-, Wollen- & Mannfakturwaaren

dauert fort und werden die großen vorhandenen Vorräthe an **Knöpfen, Band, Litzen, Hüten, Garn, Strümpfen, Cravatten, Trieotagen** und allen sonstigen in die Branche einschlagenden Artikel **bedeutend unter dem Einkaufspreise** abgegeben.

Beim Einkaufe größerer Parthien findet eine **weitere außerordentliche Preisermäßigung** statt.

Man wende sich im eigenen Interesse **nur** direkt an das **Spezial-Geschäft** von 10757

J. Demmer, Ludwigshafen,

liefert nur das aller Beste in **Pianos, Concert-Flügel und Harmoniums** zu bekannt mäßigsten Preisen. 5jähr. Garantie. Umtausch jederzeit. Die größten Fabriken oder Geschäfte können mit mir nicht im Geringsten concuriren. Es ladet höflichst ein 10757

J. Demmer,

Spezialität: **Pianinos.**

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt

11000

Carl Gordt

G 3, 11a G 3, 11a.

Telephonruf **664.**

Oberlicht-Fensterverschlüsse.

Patent Sellnacht.

Allerneueste und einzig bewährte Erfindung, niemals versagend, federlos, ohne Stange, nur mit einer Schnur zum Oeffnen und Schließen. Hervorragende Anerkennungsschreiben zur Seite. 11236

Einzelpreis **4 Mark.** Probefenster zu sehen: „Hôtel National", „Cafe zur Oper", „Hôtel Lehn" „Weinberg".

Vertreter: Franz Mallebrein, L 14, 15.

Unsere Briketts

Fabrik-Marke. G✧F

sind der reinlichste und sparsamste 10626

Küchenbrand

auch während des Sommers. **Billiger** als Steinkohlenfeuerung

100 Stück frei Haus 0,75 Pfg.

Von 500 „ ab, 0,70 „ per 100 Stück.

Desgl. zu beziehen durch die meisten **Victualiengeschäften**

Braunkohlen-Brikett-Fabrik „Grube Friedrich."

Hauptniederlage: **Mannheim Dammstraße 1a,** am Bahnhof der Hess. Ludw.-Bahn, Neckarvorstadt.

NB. Bestellungen werden auch entgegengenommen im Comptoir, **B 3, 16** und bei Herrn Th. **Paul jr., P 4, 6.** — In Ludwigshafen: Spezereiwaarenhandlung von Herren **Hahn,** Ludwigsstr. 11.

Nationalliberale Partei

Wähler

Wer aus Versehen keinen Wahlzettel zugestellt erhalten hat, findet Wahlzettel vor dem Wahllokal. 11512

Der Ausschuss.

Die **Haupt-Niederlage**

des rühmlichst bekannten **heilkräftigen**

Rappenauer Badesalzes

befindet sich bei 11169

Johann Schreiber,

Neckarstr., Jungbusch, Schwetz.- und Neckar-Vorst.

!!Aus Kalymnos!!

erhielt ich wieder eine große Sendung

!!Schwämme!!

Toilette-, Putz-, Bade-, Wagenschwämme zu 30, 40, 50, 60, 70, 80 Pfg. und höher, auch pfundweise in **bekannt guter** Waare empfiehlt dieselbe zu geneigter Abnahme. 7791

E 1, 16 Planken **Otto Hess** E 1, 16 Planken.

Seit 20 Jahren

unübertroffen ist die

Universal-Glycerin-Seife.

Spezialität von H. P. Beysohlag, Augsburg. Mildeste und vorzüglichste Toiletteseife, per Stück nur 15, 20 u. 30 Pf Vorräthig bei Herrn 52693

Jacob Lichtenthäler.

Mein Bureau befindet sich jetzt

K 4, 8.

11011 **A. Langheinrich,** Architekt.

8966

in bekannter feinster Qualität empfehlen:

Jakob Uhl, M 2, 9,
Carl Schneider, Q 4, 20,
Gg. Dietz, G 2, 8,
Fr. Becker, D 4, 1,
J. G. Volz, N 4, 22,
Gebrüder Ebert, G 3, 14
und die
Fabrik K 3, 2.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, 15. Juni, Abends 8—11 Uhr

Grosses CONCERT

der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilh. I Nr. 110 unter gefl. Mitwirkung des Pistonvirtuosen Herrn Hofmusikus

Ast.

Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Den Abonnenten ist der Eintritt **nur** gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet.

11413 **Der Vorstand.**

Erstes Mannheimer Velocipeddepot

von **Franz, J 4, 10.**

Empfiehlt hiermit dem tit. Publikum sein gut eingerichtetes Lager in den bedeutendsten 6262

englischen u. englischen Fahrrädern.

Gleichzeitig empfehle mein ebenso großes Lager in den verschiedensten diesjährigen **Pneumatikshystemen** zur gefl. Ansicht.

Reparaturen an Fahrrädern und sämmtlichen Pneumatiks werden von mir schnell und billig ausgeführt.

51410

H. Köttgen & Co.

Schubkarren-Fabrik

Berg-Gladbach.

Vertretung u. Lager bei Herrn

Heinrich Heiwig, Mannheim, M 2, 8.

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag, den 15. Juni 1893. 29. Vorstellung außer Abonnement

(Vorrecht A).

Viertes und letztes Gastspiel des Herrn **Franz Schönfeld** vom Lessing-Theater in Berlin.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.

(Regisseur: Herr Homann.)

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Bauer.
Loni, seine Pflegetochter	Frl. Wittels.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Herr Neumann.
Die Lohner Traudl	Frl. v. Rothenberg.
Pauli, ihr Sohn	Herr Sturz.
Der Röthelbachbauer	Herr Tietsch.
Muckl, sein Sohn	Herr Lösch.
Der alte Pechlerlehnl	Herr Jacobi.
Der Lehrer	Herr Homann.
Der Haberbauer	Herr Moser.
Der Schneiderjackl	Herr Neßler.
Der Kramerlenz	Herr Eichrodt.
Der Hochzeitlader	Herr Hildebrandt.
Die Schmiedin	Frau Bürtich.
Nandl, Sennerinnen	Frl. Wagner.
Stasie, Sennerinnen	Fräul. Knieriem.
Modei, Sennerinnen	Frl. Schubert.
Franzl, Sennerinnen	Frau Schilling.
Loisl, der Geisbub	⁂
Resl, Kellnerin	Frl. De Lank I.
Die Brautmutter	Frau Ehrenberg.
Regerl, Hochzeiterin	Frl. Weyer.
Toni, Hochzeiter	Herr Rüdiger.
Kaspar, Holzknecht	Herr Sachs.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgebung.

⁂ Loisl: Herr **Schönfeld.**

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Freitag, den 16. Juni 1893. **98.** Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Hamlet: . . . Herr **Karl Ernst.**

Anfang halb 7 Uhr.

MARCHIVUM